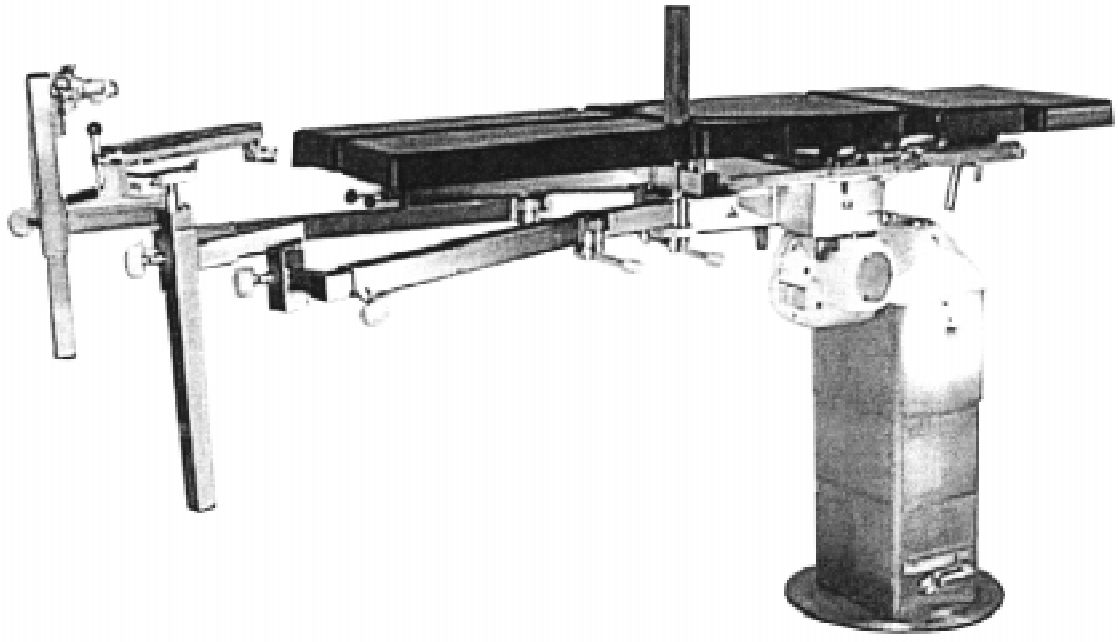
MAQUET

Extensionslagerfläche 1120.20B0

Gebrauchsanweisung zu OP-Tisch-System 1120



CE

GA112020DE02

Inhaltsverzeichnis

Übersicht 3

I. Wichtige Sicherheitshinweise 4

II. Sicherheit 5

1. Wichtige Hinweise zu dieser Gebrauchsanweisung 5
2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch eines OP-Tisch-Systems 5
3. Zweckbestimmung 5
4. Grundlegende Sicherheitsaspekte 5

III. Allgemeine Beschreibung 6

IV. Betrieb des OP-Tisch-Systems 7

1. Übernahme der Lagerflächen 7
2. Übernahme der Extensionslagerfläche 1120.20B0 7

V. Lagerflächenkomponenten 8

1. Kopfplatte 8
2. Rückenplatte 8
3. Aufnahmen am Tragrahmen 8
4. Beinplatten 8
5. Ausgleichsstücke 9
6. Extensionsholme 9
7. Lagerflächenbelag 9

VI. Zubehör 10

1. Grundzubehörteile 10
2. Wahlzubehörteile 13

VII. Pflege und Wartung 18

1. Pflege 18
2. Desinfektion 18
3. Wartung 19

VIII. Lagerungen mit Zubehörteilen 20

1. Allgemeines 20
2. HF-Chirurgiegeräte 20
3. Schenkelhalslagerung 21
4. Oberschenkel-Lagerung, Seitenlage 22
5. Oberschenkel-Lagerung, Rückenlage auch VR* 23
6. Oberschenkel-Lagerung, decubitus-lateral 25
7. Unterschenkel-Lagerung 26
8. Lagerung mit Spezialzubehörteilen 28

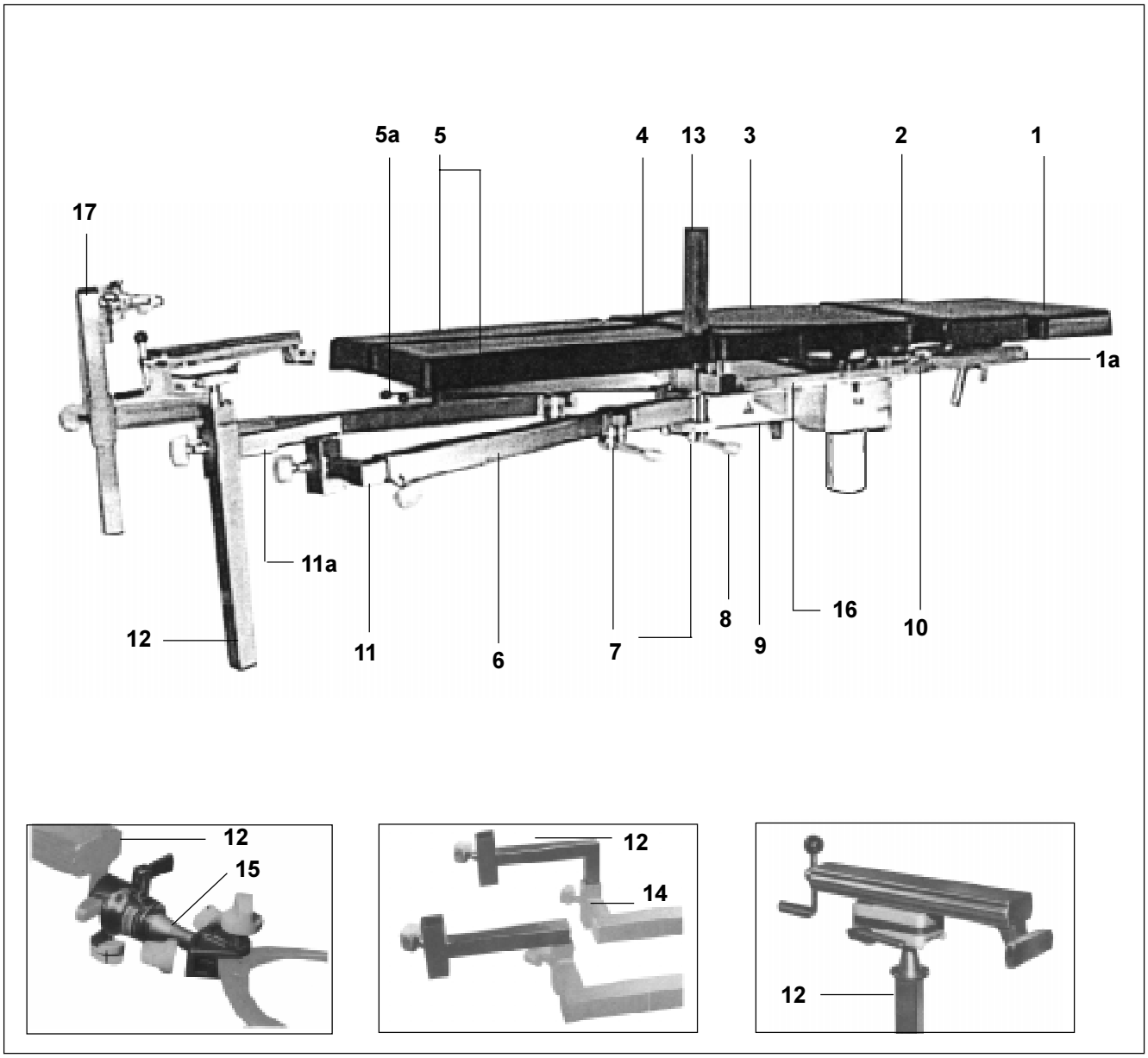
IX. Zubehör - Typenliste 30

1. Zubehör kopfseitige Schnittstelle 31
2. Zubehör beinseitige Schnittstelle 31
3. Zubehör zur Befestigung an den Gleitschienen 31
4. Extensionszubehör 32
4. Sonstiges Zubehör 32
5. Zubehör für Transporter 32

X. Ersatzteilliste 33

XI. Technische Daten 34

Übersicht



1 Kopfplatte
1a Schwenkhebel Kopfplattenneigungsverstellung
2 Rückenplatte
3 Sitzplatte
4 Ausgleichsstücke
5 Beinplatten
5a Beinplattenlöser
6 Extensionsholme
7 Drehgelenke
8 Schwenkhebel Drehgelenksarretierung
9 Tragrahmen
10 Sicherheitsexzenterhebel
11 Auszugsholme
11a Holmverlängerung
12 Zugspindelaggregat
13 Gegenzugstab
14 Rotationskippkloben
15 Rotationszugbügelkloben
16 Gleitschienenverlängerung
17 Fußplattenstütze

I. Wichtige Sicherheitshinweise

Für alle OP-Tisch-Systemkomponenten gilt: Bei einem Patientengewicht größer als 135 kg Rücksprache mit MAQUET nehmen!

Transporter vor Gebrauch des OP-Tisch-Systems von der Säule wegfahren!

Transporter vor dem Umbetten des Patienten feststellen!

Patient vor der Verstellung des OP-Tisch-Systems sichern!

Bei Anwendung von Hochfrequenz-Geräten, Defibrillatoren und Defibrillator-Monitoren Kontakt des Patienten mit Metallteilen des OP-Tisch-Systems, der Lagerflächen und der Zubehörteile sowie Lagerung auf durchfeuchteten Unterlagen oder leitfähigen Polstern vermeiden.
Verbrennungsgefahr des Patienten!
Gebrauchsanweisung des Herstellers unbedingt beachten!

Lagerflächenzubehör richtig befestigen!

Bei Verstellvorgängen Kollisionen zwischen Zubehör und OP-Tisch-System vermeiden!

Kein abgenutztes oder beschädigtes Zubehör verwenden! **Verletzungsgefahr!**

Zubehörteile anderer Hersteller, die Längsgeometrie der Lagerfläche beeinflussen, nur nach Rücksprache mit MAQUET verwenden!

Gefährdung der Atmung, der Nervenbahnen und des Kreislaufes beim Patienten durch richtige Lagerung und Beobachtung vorbeugen.

Elektrische Leitfähigkeit des OP-Tisch-Systems einmal pro Monat kontrollieren! Durchführung ausschließlich durch geschultes Service-Personal!

Bei Verstellvorgängen und während des Übernahmevorganges nicht unter die Lagerfläche, bzw. zwischen bewegte Teile greifen! **Quetschgefahr!**

Störende Objekte, wie z.B. Zubehörteile, OP-Tücher, Schläuche, dürfen nicht zwischen gegeneinander bewegliche Teile kommen!

Neigbare Transporter vor jedem Übernahmevorgang waagrecht ausrichten!

Nach jedem Übernahmevorgang Sicherheitsriegel und waagerechte Position der Lagerfläche kontrollieren.

Bei Übernahme der Extensionslagerfläche auf den Transporter und umgekehrt muß der Schwerpunkt des Patienten über der Säule liegen. Vorhandene Hinweisschilder beachten!

Bei Übernahme der Extensionslagerfläche auf die OP-Tischsäule und den Transporter die Extensionsholme ohne Zubehör kopfwärts schwenken.

II. Sicherheit

1. Wichtige Hinweise zu dieser Gebrauchsanweisung

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und machen Sie sich mit der Handhabung des Systems vertraut. Handeln Sie stets entsprechend den hierin enthaltenen Anweisungen.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung stets in Gerätenähe auf.

Wir haben in dieser Gebrauchsanweisung wichtige Hinweise mit diesen Symbolen gekennzeichnet:

⚠ Dieses Symbol kennzeichnet sicherheitsrelevante Hinweise entsprechend der international gültigen Norm für den Bereich Medizin.

➔ Dieses Symbol ist allen Hinweisen vorangestellt, die helfen, Betriebsstörungen zu vermeiden.

2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch eines OP-Tisch-Systems

Die von der Firma MAQUET vertriebenen OP-Tisch-Systeme sind ausschließlich für humanmedizinische Zwecke zu verwenden. Für den Gebrauch des Gerätes muß der Anwender in die korrekte Nutzung eingewiesen worden sein. Als Nutzungsörtlichkeit ist ein Ort zu wählen, der den geltenden Normen und Richtlinien genügt. Zwingende Voraussetzung für den Gebrauch ist die ordnungsgemäße Montage und Wartung des Gerätes.

3. Zweckbestimmung

Die Extensionslagerfläche 1120.20B0 dient zusammen mit den 0P-Tischsäulen des Systems 1120 zur Lagerung und Positionierung von Patienten für die chirurgische Behandlung speziell auf dem Gebiet der Traumatologie und Orthopädie.

- unmittelbar vor, während und nach der operativen Phase
- in medizinisch genutzten Räumen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:
  Schutzeinrichtungen gegen gefährliche Körperströme, zusätzlichen Potentialausgleich u. elektrisch leitfähigen Fußboden (entsprechend den Gruppen 1 oder 2 nach VDE 0107)
- unter medizinischer Aufsicht

Mit dem Transporter 1120.58A0/59A0 kann ein Transport des Patienten innerhalb des Operationsraumes bzw. von und zu der Station stattfinden.

Durch die Gestaltung der Lagerflächen ist die Extensionslagerfläche für alle chirurgischen Disziplinen mit den in der Gebrauchsanweisung GA112020DE01 angegebenen Lagerungsmöglichkeiten geeignet.
Gleitschienen mit Standardmaßen dienen zur Aufnahme und Anbringung von Zubehörteilen nach Maßgabe des Herstellers.
Die röntgenstrahlendurchlässige Lagerfläche des OP-Tisches erlaubt den intraoperativen Einsatz von Röntgengeräten.

Die Verstellung erfolgt elektromechanisch über Kabelbediengeräte oder IR-Fernsteuerung .

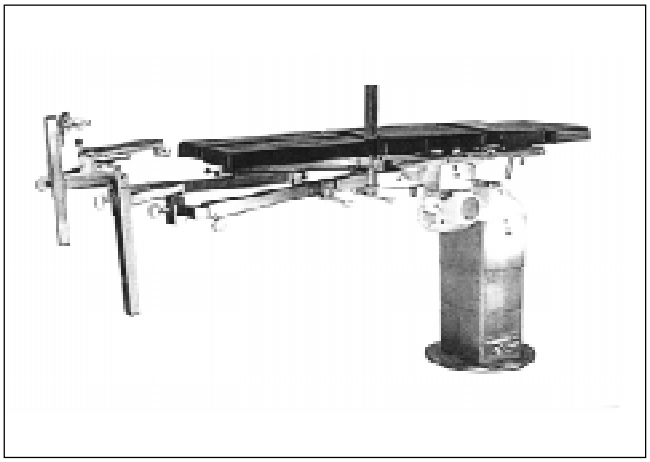
➔Hinweis:
Decken Sie bei der Verwendung die Lagerfläche entsprechend den allgemein anerkannten Hygienevorschriften mit Tüchern ab.

4. Grundlegende Sicherheitsaspekte

Dieses OP-Tisch-System erfüllt die Anforderungen der international gültigen Norm IEC 601-1, gleichbedeutend DIN VDE 0750, Teil 1.

Das OP-Tisch-System 1120 ist nach der Einteilung des Medizinproduktegesetzes ein Gerät der Klasse I. Den Bestimmungen des MPG entsprechend, darf der OP-Tisch nur durch Personen bedient werden, die in die fachgerechte Handhabung des Gerätes eingewiesen worden sind. Die Einweisung wurde durch ein Übergabeprotokoll bestätigt.

Bei der Durchführung von Wartungsarbeiten sollten Sie stets bedenken, daß der MAQUET-Service qualitativ und gewährleistungsrechtlich die richtige Adresse ist. Sicherlich verstehen Sie, daß sich MAQUET nur dann für die sicherheitstechnischen Eigenschaften verantwortlich betrachten kann, wenn Montage, Erweiterungen, Neueinstellungen, Änderungen und Reparaturen ausschließlich von unserem Service bzw. von durch uns autorisierte Stellen durchgeführt werden und das Gerät in völliger Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung betrieben wird.



III. Allgemeine Beschreibung

Die Extensionslagerfläche 1120.20B0 des OP-Tisch-Systems 1120 ist eine OP-Lagerfläche für die Traumatologie und Orthopädie.
Die Lagerfläche ist siebenfach unterteilt und mit einem manuell zu verstellenden Rückenteil ausgestattet. Unterhalb der Lagerfläche befinden sich Führungsschienen für den Einsatz von Röntgenkassetten. Die seitlichen Gleitschienen dienen der Befestigung von Zubehörteilen.
Am Tragrahmen der Sitzplatte befinden sich zwei Extensionsholme, die in je zwei Drehgelenken horizontal verstellbar sind. Sie dienen zur Aufnahme der Zubehörteile für die Extensionsbehandlung.

Die Extensionslagerfläche ist ab Werk mit Grundzubehörteilen ausgestattet. Im Lieferumfang sind enthalten:

1 Kopfplatte in Tischbreit mit Neigungsverstellung

1 Beinplattenpaar abnehmbar

1 Ausziehholm lang (weiße Endkappe)

1 Ausziehholm kurz (schwarze Endkappe)

2 Holmverlängerungen

1 Zugspindelaggregat

1 Schenkelhalsgegenzugstab

1 Rotationskippkloben

1 Rotationszugbügelkloben

1 Gleitschienenverlängerung

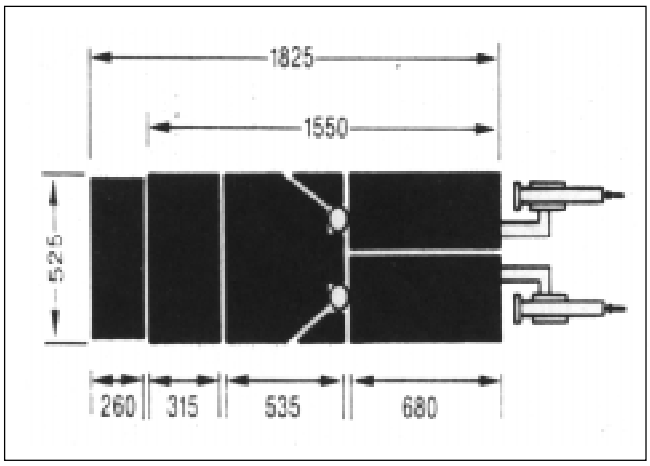
1 Fußplattenstütze

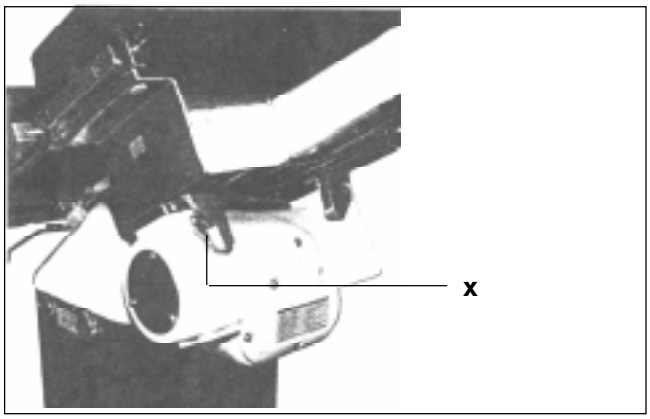
⚠ Die Extensionslagerfläche 1120.20B0 ist nur eine Komponente des OP-Tisch-Systems 1120. Für den korrekten Umgang mit dem gesamten System beachten Sie bitte die Gebrauchsanweisung GA112000DE01.

➔Hinweis:
Alle Komponenten des OP-Tisch-Systems sind entsprechend der EN 60601-1, für ein Patientengewicht von 135 kg sicher ausgelegt. Bei höherer Belastung ist Rücksprache mit dem Hersteller erforderlich.

Diese Extensionslagerfläche darf nur mit Zubehörteilen von MAQUET ausgerüstet werden (Gebrauchsanweisung beachten). Zubehörteile anderer Hersteller bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Herstellers und müssen vor der Anwendung besonders sorgfältig geprüft werden, ob von diesem Fremdzubehör keine Gefährdung für Patient oder Personal oder Zerstörungsgefahr für den OP-Tisch ausgeht.

IV. Betrieb des OP-Tisch-Systems





1. Übernahme der Lagerflächen

Die korrekten Bedienungsabläufe für die Übernahme der Lagerflächen vom Transporter auf die Säule bzw. umgekehrt sind in der entsprechenden Gebrauchsanweisung beschrieben. Für die Übernahme der Extensions-Lagerfläche sind zusätzlich die folgenden Hinweise zu beachten.

2. Übernahme der Extensionslagerfläche 1120.20B0

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß der Bereich zwischen dem Aufnahmemechanismus der Lagerfläche und den Säulen grundsätzlich von OP-Tüchern, Schläuchen, Zubehörteilen usw. freigehalten wird.

Die Übernahme der Extensionslagerfläche mit einem bereits in der Vorbereitung in Extension gelagerten Patienten ist grundsätzlich möglich. Dies beeinflußt jedoch die Schwerpunktlage der Lagerfläche für den Übernahmevorgang negativ. Daher empfehlen wir die Lagerflächenübernahme durchzuführen, in Flachlage des Patienten auf der mit Beinplatten komplettierten Lauffläche und kopfwärts geschwenkten Extensionsholmen ohne angebrachte Extensionszubehörteile.

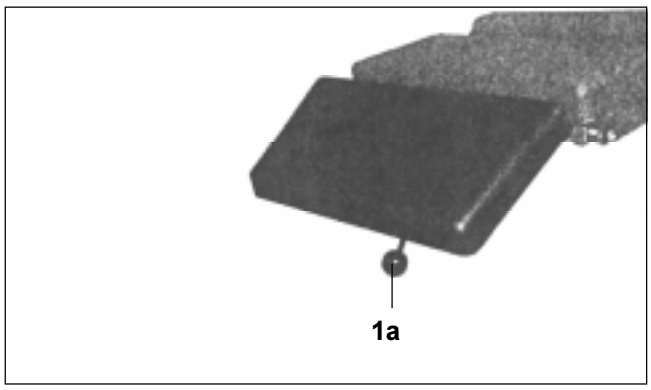
Die entgültige Patientenlagerung unter Verwendung der Extensions-Zubehörteile sollte erst nach der Übernahme der Lagerfläche auf die Säule erfolgen.

Unabhängig davon, ob die Übernahme der Lagerfläche in Flachlage des Patienten erfolgt, oder mit bereits in Extension vorgelagerten Patienten, sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

Nach erfolger Übernahme ist zu kontrollieren, ob der Sicherheitsriegel **x** vollständig am Verriegelungsbolzen an der Säule bzw. am Transporter anliegt.

⚠ Sollten einmal die Sicherheitsriegel der Extensionslagerflächen nicht vollständig verriegelt sein (z.B. durch eine ausladende Patientenlagerung mit ausgezogenen Extensionsholmen), muß der korrekte Zustand wie folgt hergestellt werden:

Drücken Sie das kopfseitige Ende der Lagerfläche nach unten bzw. heben Sie das fußseitige Ende der Lagerfläche leicht an, um eine waagrechte Ausrichtung der Lagerfläche zu erzielen. Bei der 1120.20B0 wird sich dadurch der Sicherheitsriegel vollständig an den Riegelbolzen anlegen. Durch diese Maßnahme wird die Lagerfläche in der entsprechenden Aufnahme fest verankert.



V. Lagerflächenkomponenten

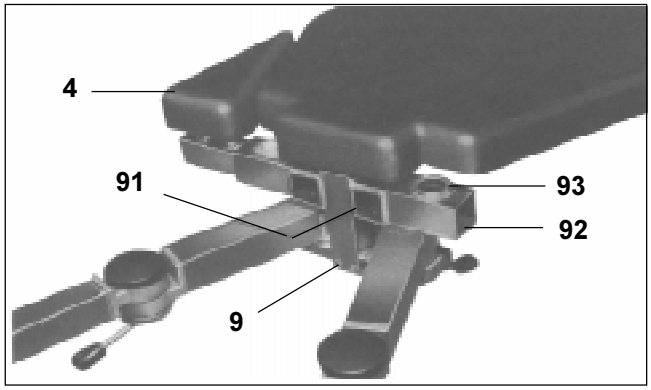
1. Kopfplatte

Zum Anbringen der Kopfplatte **1** den Vierkant in die stirnseitige Aufnahme der Lagerflächen stecken und die Sicherungsschraube festziehen.

Zum Verstellen der Kopfplatte den Schwenkhebel **1a** nach links stellen und die Kopfplatte wie gewünscht neigen. Schwenkhebel zum Arretieren der Kopfplatte wieder nach rechts stellen.

2. Rückenplatte

Die Rückenplatte läßt sich nach Öffnen der seitlichen Exzenterhebel **10** aufrichten. Zum Öffnen der Exzenterhebel die Drucktaste betätigen. Dabei mit der freien Hand die Rückenplatte unterstützend halten, diese aufstellen.
Exzenterhebel wieder schließen.
Die Sicherheitsexzenterhebel durch Drehen in eine Position stellen, die das Ein- bzw. Ausschwenken der Extensionsholme nicht behindert. Wir empfehlen die Hebel immer in einer schrägen Position, ca. 45° Richtung kopfwärts gedreht zu lassen.



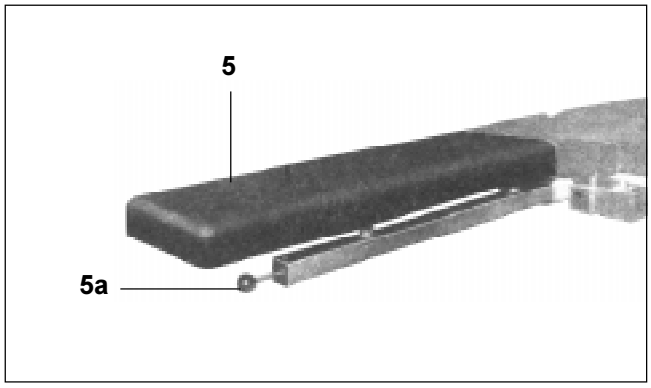
3. Aufnahmen am Tragrahmen

Am Tragrahmen **9** befinden sich am fußwärtigen Bereich der Sitzplatte **3** folgende Aufnahmen:

Die fußwärts weisenden Vierkantaufnahmen **91** dienen zur Befestigung der Beinplatten **5**.

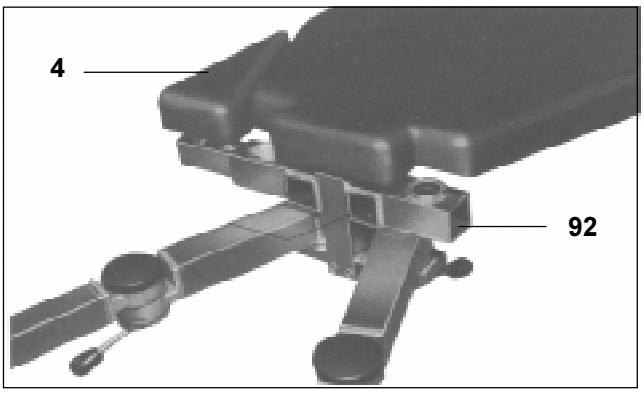
Die seitlichen Vierkantaufnahmen **92** dienen zur Befestigung der Ausgleichsstücke **4** und verschiedener Zubehörteile.

Die vertikalen, runden Aufnahmen **93** sind zur Befestigung der Gegenzugstäbe (siehe Kapitel Grundzubehör).



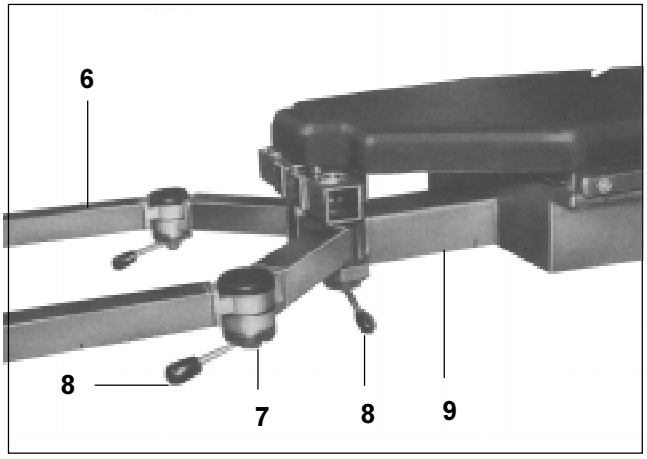
4. Beinplatten

Zum Anbringen und Abnehmen der Beinplatten **5** den Auslöser **5a** fußwärts ziehen und die Beinplatte in die Aufnahme **91** einstecken bzw. herausziehen. Die Arretierung der Beinplatten erfolgt nach Loslassen des Auslösers **5a** automatisch.



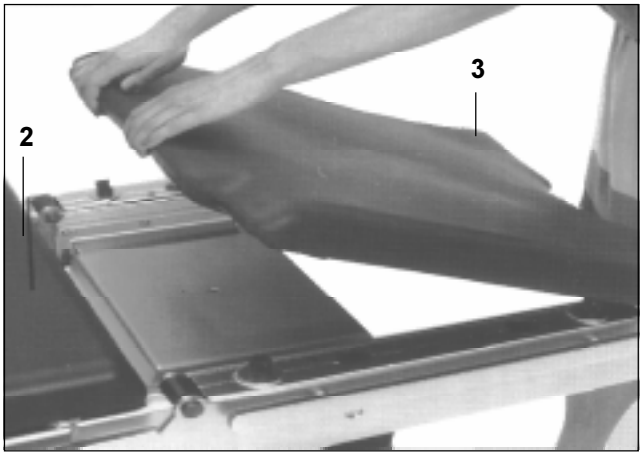
5. Ausgleichsstücke

Die Ausgleichsstücke **4** sind Ergänzungselemente der Lagerfläche. Sie werden wie die Beinplatten auch, nur in der Vorbereitungsphase für die Operation benötigt. Während der Operation werden diese Teile entfernt. Hierzu die Ausgleichstücke seitlich aus den Aufnahmen **92** herausziehen. Zum Anbringen der Ausgleichsstücke das Vierkantrohr in die Aufnahme **92** ansetzen und das Ausgleichsstück mit einem leichten Druck des Handballens einrasten lassen. Die Arretierung erfolgt automatisch.



6. Extensionsholme

Am Tragrahmen **9** sind zwei Extensionsholme montiert. Diese Holme **6** sind jeweils in zwei Drehgelenken **7** horizontal schwenkbar gelagert. Die kopfnäheren Drehgelenke dienen zum Schwenken des gesamten Extensionsholmes, die fußnäheren Drehgelenke zum zusätzlichen Abwinkeln dieser Extensionsholme. Durch diese Drehgelenke lassen sich die Extensionsholme während jeder Operation so positionieren, daß sie beim Durchleuchten der Extremitäten des Patienten mit dem Röntgenbildverstärker nicht den Strahlengang stören.
Zum Verstellen der Extensionsholme sind die Klemmhebel **8** des jeweiligen Drehgelenkes durch horizontalles Schwenken vollständig zu öffnen. Die Drehrichtung für das Öffnen bzw. Schließen der Klemmbügel ist auf den schwarzen Abdeckung der Drehgelenke markiert.



7. Lagerflächenbelag

Die Extensionslagerfläche wird mit spülfähigem Integralschaumpolster geliefert:

Bei dieser Ausführung sind die Lagerflächenplatten **2** und **3** mit lösbaren Schnappverbindungen auf den CrNiStahl-Holmen befestigt.

Anbringen:

Platten auf die Federzapfen legen und mit leichtem Druck aufschnappen lassen.

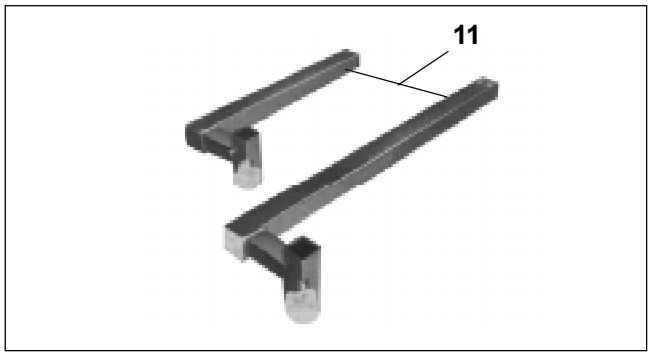
Abnehmen:

Mit beiden Händen um eine Polsterkante fassen und mit einem Ruck abheben.

VI. Zubehör

1. Grundzubehörteile

Neben den Kopf- und Beinplatten ist die Extensionslagerfläche mit folgenden Grundzubehörteilen ausgestattet:



1.1 Auszugsholme

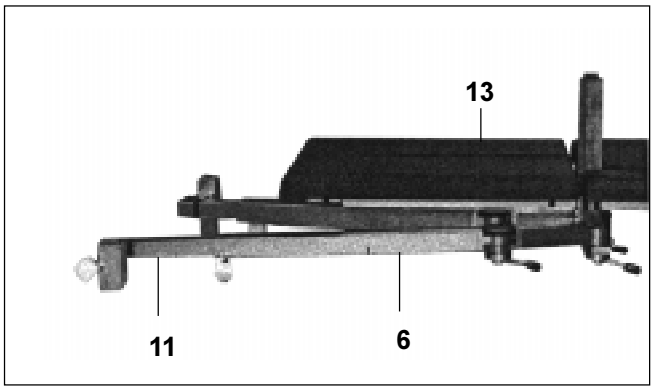
Die Auszugsholme **11** werden in zwei verschieden langen Ausführungen mitgeliefert.

Kennzeichnung:

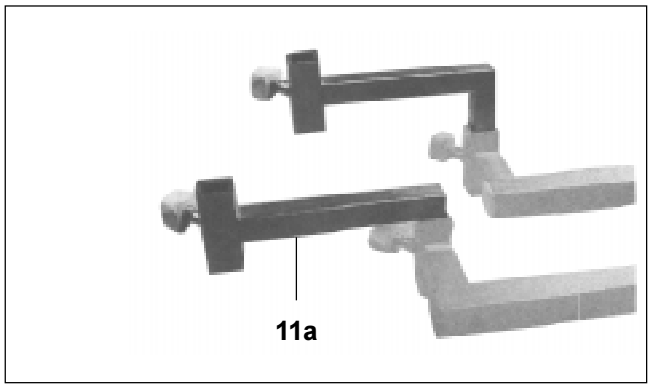
Auszugsholm lang mit weißer Endkappe

Auszugsholm kurz mit schwarzer Endkappe

Zur Befestigung von weiterem Extensionszubehör werden die Auszugsholme **6** eingesteckt und mit den Griffschrauben der Extensionsholme in der benötigten Länge fixiert.

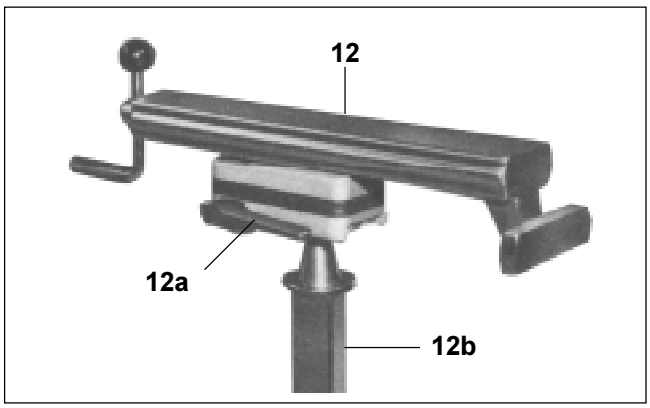


➔Hinweis:
Für eine sichere Fixierung der Auszugsholme müssen diese min. soweit in die Extensionsholme eingesteckt werden, daß die angebrachte rote Markierung nicht mehr sichtbar ist.



1.2 Holmverlängerungen

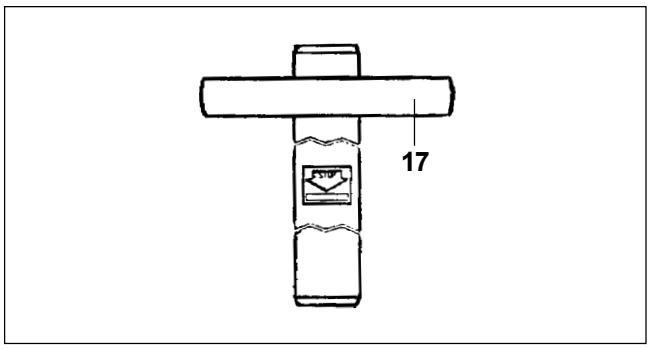
Die Holmverlängerungen **11a** werden bei zusätzlich benötigter Auszugslänge in die Auszugsholme **11** eingesteckt und mit der Griffschraube fixiert. Um 180° gedreht eingesteckt können sie bei Bedarf auch als Verkürzung für die Auszugsholme verwendet werden.



1.3 Zugspindelaggregat

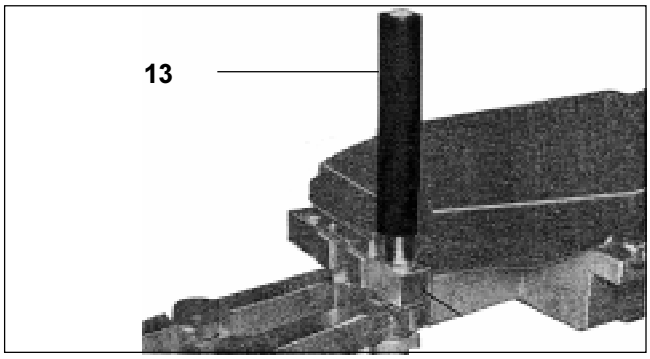
Das Zugspindelaggregat **12** dient zum Einstellen des Extensionszuges während der Operation. Es wird mit der Stützstange **12b** in die Vierkantaufnahme der Auszugsholme eingesteckt und durch die Griffschrauben der Holme in der gewünschten Höhe fixiert.

Das Zugspindelaggregat **12** ist über ein Kugelgelenk fest mit der Stützstange **12b** verbunden. Nach Lösen des Klemmhebels **12a** läßt sich das Zugspindelaggregat frei auf der Kugel bewegen. Hierzu den Klemmhebel **12a** ganz nach oben schwenken. Zum Arretieren des Zugspindelaggregates des Klemmhebel **12a** bis zum Anschlag (der Hebel steht dann in horizontaler Position) nach unten drücken.



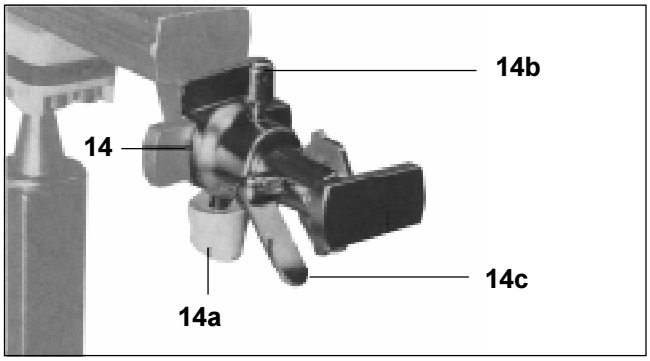
1.4 Fußplattenstütze

Die Fußplattenstütze **17** wird ebenfalls in die Aufnahme des Auszugsholmes eingesteckt und dient zusammen mit weiteren Zubehörteilen (z. B. Sohlplatte) zur Lagerung des gesunden Beines des Patienten.



1.5 Schenkelhals-Gegenzugstab

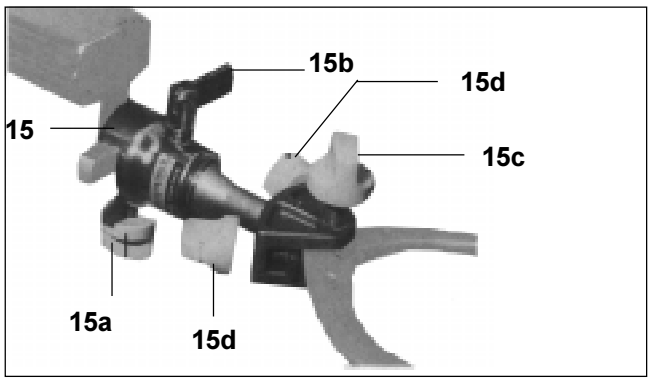
Der Schenkelhals-Gegenzugstab **13** wird nach Entfernen des jeweiligen Ausgleichsstückes **4** in die Aufnahme **93** eingesteckt. Der Schenkelhals-Gegenzugstab bildet während der Operation das Widerlager gegen den an der zu versorgenden Extremität angebrachten Extensionszug. Er befindet sich dann auf der Frakturseite im Schrittbereich des Patienten.



1.6 Rotationskippkloben

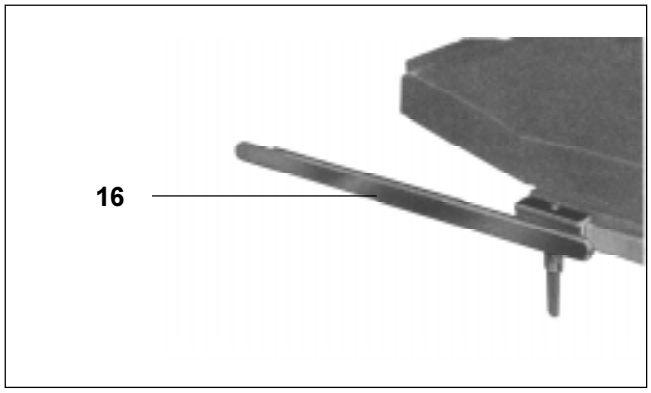
Der Rotationskippkloben **14** dient zur Befestigung der Fußplatten (separate Bestell-Nr. 1001.8700) am Zugspindelaggregat. Der Kloben wird auf das Gleitschienenstück des Zugspindelaggregat geschoben und mit der Griffschraube **14a** fixiert.

Durch Lösen der Pendelfallknebelschraube **14b** kann das Gleitschienenstück **14d** um 360° gedreht werden. Durch Lösen der Pendelfallknebelschraube **14c** kann das Gleitschienenstück zur Aufnahme der Fußplatte gekippt werden.



1.7 Rotationszugbügelkloben

Der Rotationszugbügelkloben **15** dient zur Befestigung von Zugbügeln zur Drahtextension am Zugspindelaggregat. Der Kloben wird auf das Gleitschienenstück des Zugspindelaggregates geschoben und mit der Griffschraube **15a** fixiert. Durch Lösen der Pendelfallknebelschraube **15b** kann die Zugbügelaufnahme um 360° gedreht werden. Nach Herausdrehen der Griffschraube **15c** kann der Zugbügel in die Aufnahme gesteckt und arretiert werden. Die Schrauben **15d** sind für die Feinverstellung und exaktes Fixierung des Zugbügels.

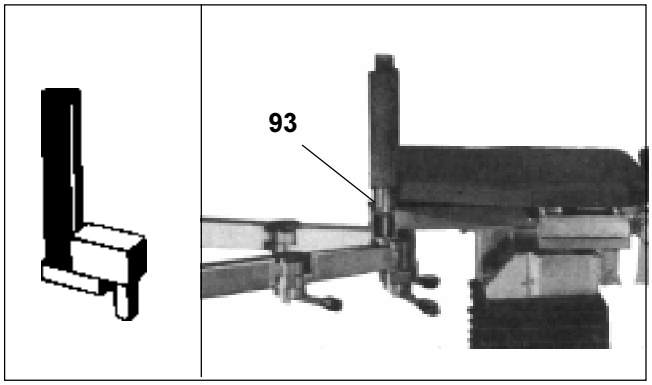


1.8 Gleitschienenverlängerung

Die Gleitschienenverlängerung **16** wird an der Gleitschiene im Sitzplattenbereich angebracht, wenn im unteren Bereich der Sitzplatte Zubehörteile montiert werden müssen (z.B. Goepel-Beinhalter zur Lagerung des gesunden Beines).

2. Wahlzubehörteile

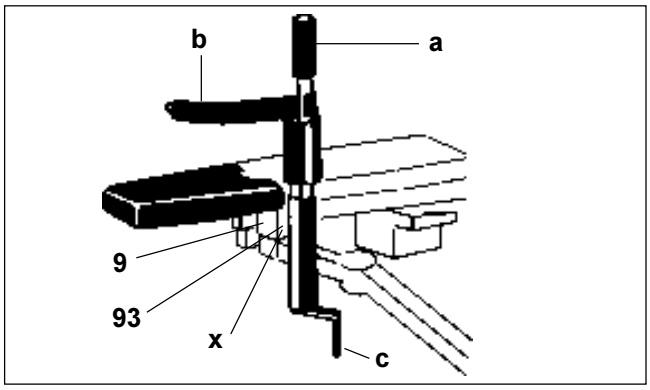
Neben den Grundzubehörteilen steht eine Anzahl von weiteren Zubehörteilen zur Verfügung, die je nach med. Indikation bzw. gewünschter Operationsmethode zum Einsatz kommen können.



2.1 VR-Gegenzugstab 1004.9000

Dieser Gegenzugstab kommt anstelle des Schenkelhalsgegenzugstabes **13** zum Einsatz bei der Versorgung von Oberschenkelfrakturen in Rückenlage des Patienten (auch Verriegelungs-Nageltechnik).

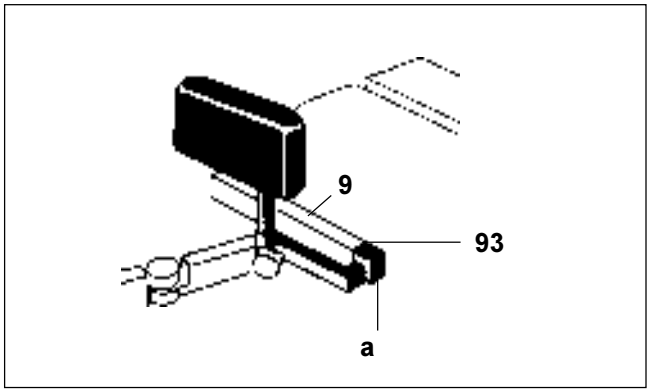
Der VR-Gegenzugstab wird nach Entfernen des Ausgleichstückes **4** und der Beinplatte **5** auf der Frakturseite in die Aufnahme **93** des Tragrahmens eingesteckt.



2.2 Oberschenkelgegenzugstab 1004.85B0

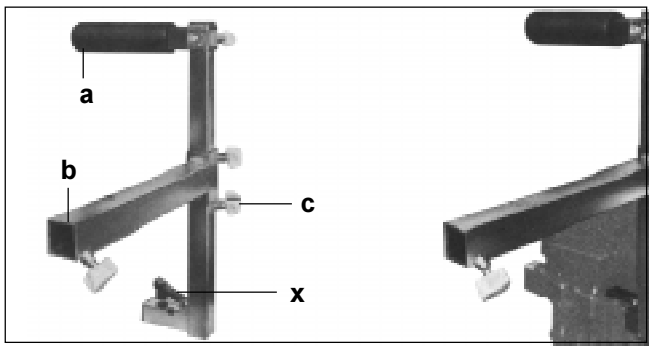
Dieser Gegenzugstab wird bei der Versorgung von Oberschenkelfrakturen in Seitenlage des Patienten verwendet. Die Lagerungsplatte **d** ist Bestandteil des Gegenzugstabes 1004.8500.

Nach Entfernen des Ausgleichsstückes **4** wird der Gegenzugstab in die Aufnahme **93** am Tragrahmen **9** eingesteckt und mit der Arretierung **x** in der Aufnahme **93** gesichert. Der obere Teile des Gegenzugsstabes **a** und der Dammbogen **b** können nach oben weggenommen werden. Der Dammbogen kann für den Einsatz des Oberschenkelgegenzugstabes rechts oder links an der Lagerfläche um 180° versetzt angebracht werden. Der Höhenabstand zwischen Lagerfläche und Dammbogen kann über die Handkurbel c verstellt werden.
Die Lagerungsplatte d wird nach Entfernen der Beinplatten **5** in die Aufnahme **93** eingesteckt.



2.3 Dammbrett 1004.8900

Das Dammbrett wird ebenfalls bei der Versorgung von Oberschenkelfrakturen in Seitenlage des Patienten verwendet. Es übernimmt dabei die Funktion des Widerlagers gegen den an der zu versorgenden Extremität aufgebrachten Extensionszug. Die Halterung **a** wird nach Entfernen des Ausgleichsstückes **4** am Tragrahmen **9** in die Aufnahme **93** eingesteckt. Das Dammbrett einstecken und in der gewünschten Höhe mit der Griffschraube fixieren.

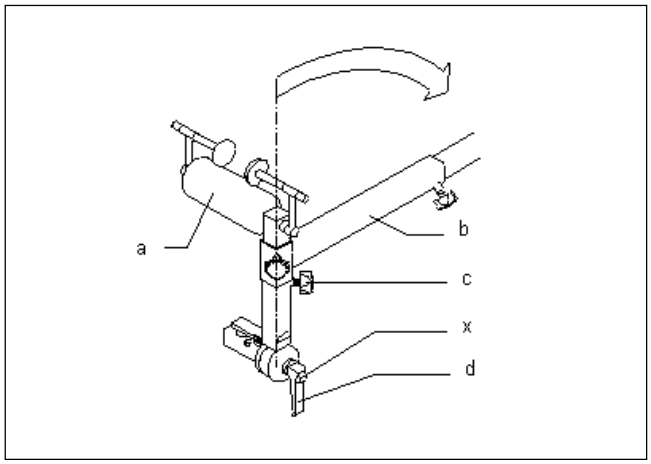


2.4 Unterschenkel-Gegenzugstab 1004.92A0

Dieser Gegenzugstabkommt zum Einsatz bei der Versorgung von Unterschenkelfrakturen.

Nach Entfernen des Ausgleichsstückes **4** den Gegenzugstab in die Aufnahme **92** am Tragrahmen einstekken und mit der Arretierung **x** in der Aufnahme sichern. Der Gegenzugstab **a** und der Auszugsholm **b** können nach Lösen der jeweiligen Griffschraube nach oben weggenommen werden.

Der Gegenzugstab **a** kann für den Einsatz rechts oder links an der Lagerfläche um 180° versetzt angebracht werden. Der Höhenabstand zwischen Lagerfläche und Gegenzugstab **a** kann nach Lösen der Griffschraube **c** wie gewünscht eingestellt werden.



2.5 Unterschenkel-Gegenzugstab 1003.50A0

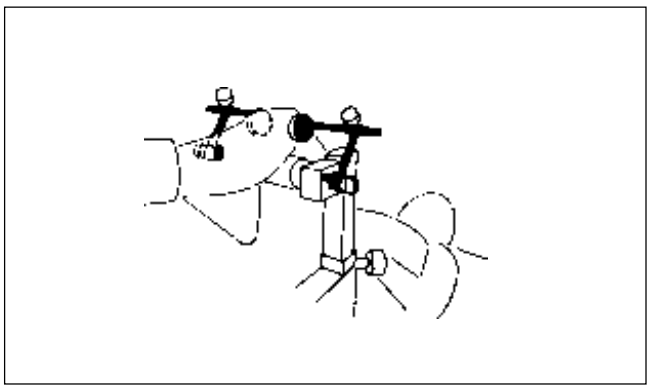
Dieser Gegenzugstab kommt zum Einsatz bei der Versorgung von Unterschenkelfrakturen.

Nach Entfernen des Ausgleichsstückes **4** den Gegenzugstab in der Aufnahme am Tragrahmen einstecken und mit der Arretierung in der Aufnahme **93** sichern. Der Gegenzugstab **a** und der Auszugsholm **b** können nach Lösen der jeweiligen Griffschraube nach oben weggenommen werden.

Der Gegenzugstab **a** kann für den Einsatz rechts oder links an der Lagerfläche um 180° versetzt angebracht werden. Der Höhenabstand zwischen Lagerfläche und Gegenzugstab **a** kann nach Lösen der Griffschraube **c** wie gewünscht eingestellt werden. Nach Lösen des Sicherheits-Exzenterhebels **d** kann der Gegenzugstab **a** nach vorne geschwenkt werden.

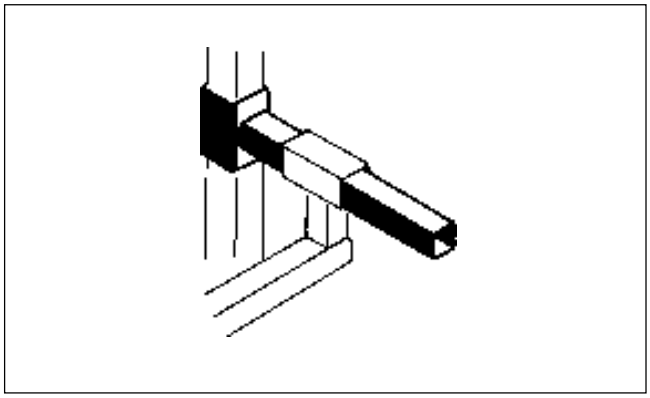
⚠ Der Gegenzugstab muß vor dem Öffnen des Exzenterhebels am Auszugsholm **b** gehalten werden bis der Exzenterhebel **d** wieder geschlossen ist.
Für die Einstellung eines schräg nach unten gerichteten Extensionszuges kann der Unterschenkelgegenzugstab über das angebrachte Zahnkranzgelenk geschwenkt werden.
Betätigen Sie hierzu die Sicherungstaste **x** und öffnen Exzenterhebelterhebel **d**. Schwenken Sie den Gegenzugstab wie gewünscht und schließen den Exzenterhebel **d** wieder.

⚠ Bei angebrachtem Extensionszubehör im Auszugsholm kann der Gegenzugstab sich von allein nach unten verstellen!
Daher bei Verstellungen des Gegenzugstabes diesen immer mit der freien Hand unterstützend halten!



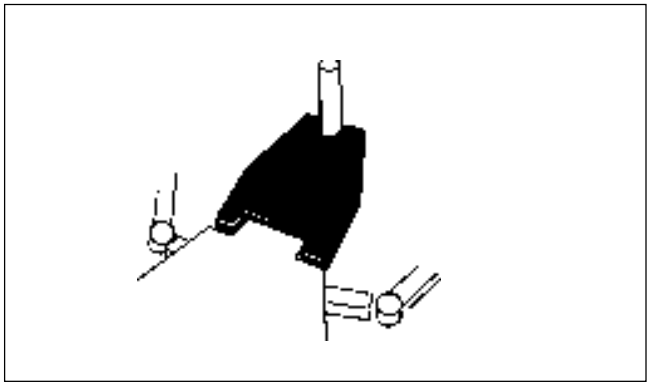
2.6 Kondylenfixierung 1004.93B0

Mit dieser Kondylenfixierung kann das Knie des Patienten bei der Versorgung von Unterschenkelfrakturen exakt auf dem Unterschekelgegenzugstab fixiert werden und hilft so evtl. Rotationsfehlstellungen zu vermeiden. Die schwenkbaren Halter werden rechts und links an den Zahnstücken des Gegenzugstabes verschraubt.
Eine Höhenanpassung an die anatomische Gegebenheit des Patienten ist durch die exzentrische Anbringung der Druckplatten an den horizontalen Führungsstangen möglich.



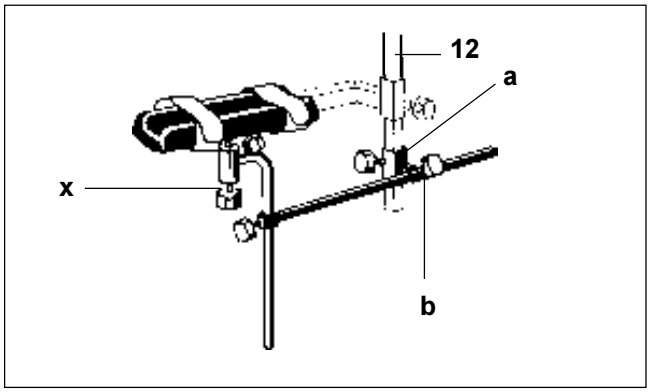
2.7 Horizontalführung 1003.5100

Die Horizontalführung kann eingesetzt werden, wenn die Zugrichtung für die frakturierte Extremität quer zur Längsachse korrigiert werden soll (z.B. Tibiafraktur).
Soll die Horizontalführung eingesetzt werden, den Auszugsholm um 90° versetzt anbringen und anschließend die Horizontalführung in der Aufnahme mit der Griffschraube arretieren. In der Vierkantaufnahme der Horizontalführung wird ausschließlich das Zugspindelaggregat angebracht.



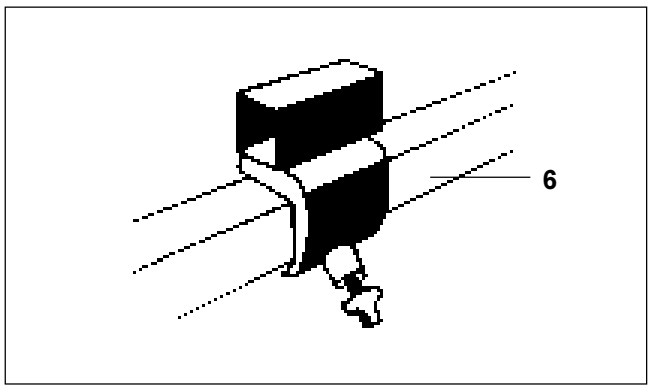
2.8 Beckenstützplatte 1003.5200

Die Beckenstützplatte kann eingesetzt werden für Eingriffe, bei denen der Gegenzugstab zentral in Längsachse der OP-Lagerfläche angebracht werden soll, wie z.B. für bilaterale Hüfteingriffe (z. B. Umstellungsosteotomie).
Zum Anbringen der Beckenstützplatte nehmen Sie die Beinplatten von der OP-Lagerfläche ab und stecken die Beckenstützplatte in der Vierkantaufnahme für die Beinplatten ein.
Die Beine des Patienten werden mit den Grundzubehörteilen über den Extensionsholmen gelagert.



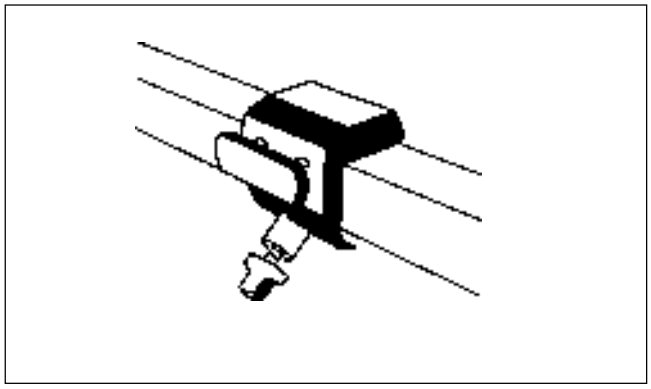
2.9 Universalstütze 1004.86B0

Die Universalstütze wird zur Lagerung der gesunden Extremität verwendet. Sie wird mit der Führungshülse **a** an der Stützstange des Zugspindelaggregates **12** angebracht und mit der Griffschraube fixiert. Die Horizontalführung **b** ist schwenkbar und in der Auszugslänge variabel. Die Polsterschale ist nach Lösen der entsprechenden Griffschraube **x** auf dem Kugelgelenk der Vertikalführung beweglich.



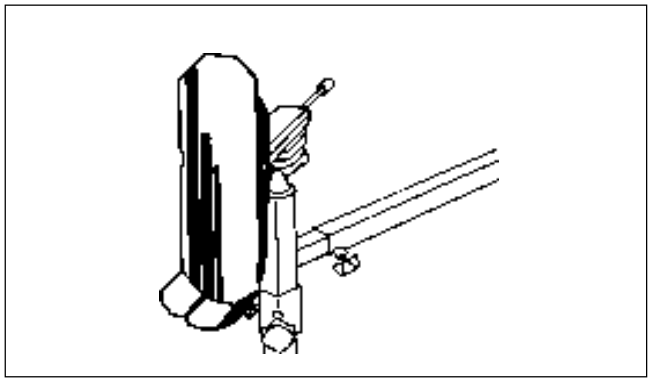
2.10 Beinplattenhalter 1004.8700

Die Beinplattenhalter werden verwendet, wenn die Beinplatte **5** auf dem Extensionsholm **6** befestigt werden soll. Dazu den Beinplattenhalter auf den Extensionsholm aufstecken und mit der Griffschraube fixieren. Die Beinplatte in den oberen Vierkant einstekken. Hierzu den Beinplattenauslöser **5a** fußwärts ziehen.



2.11 Gleitschienenkloben 1004.8800

Der Gleitschienenkloben dient zur Aufnahme von Zubehörteilen, die an einem der Extensionsholme befestigt werden sollen. Den Gleitschienenkloben auf dem Extensionsholm mit der Griffschraube fixieren.

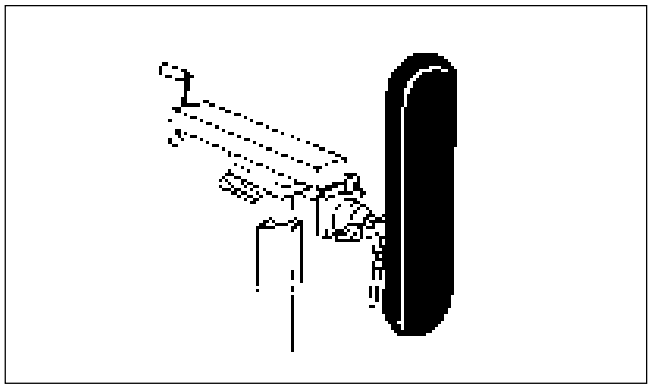


2.12 Fußplatte

Die Fußplatte dient zur Befestigung der Extremität des Patienten. Sie wird am zweckmäßigsten über Rotationskippkloben **14** an der Fußplattenstütze oder Zugspindelaggregat befestigt, um exakte Verstellung in Neigung und Rotation zu ermöglichen. Die Fußplatte ist in zwei verschiedenen Größen erhältlich:

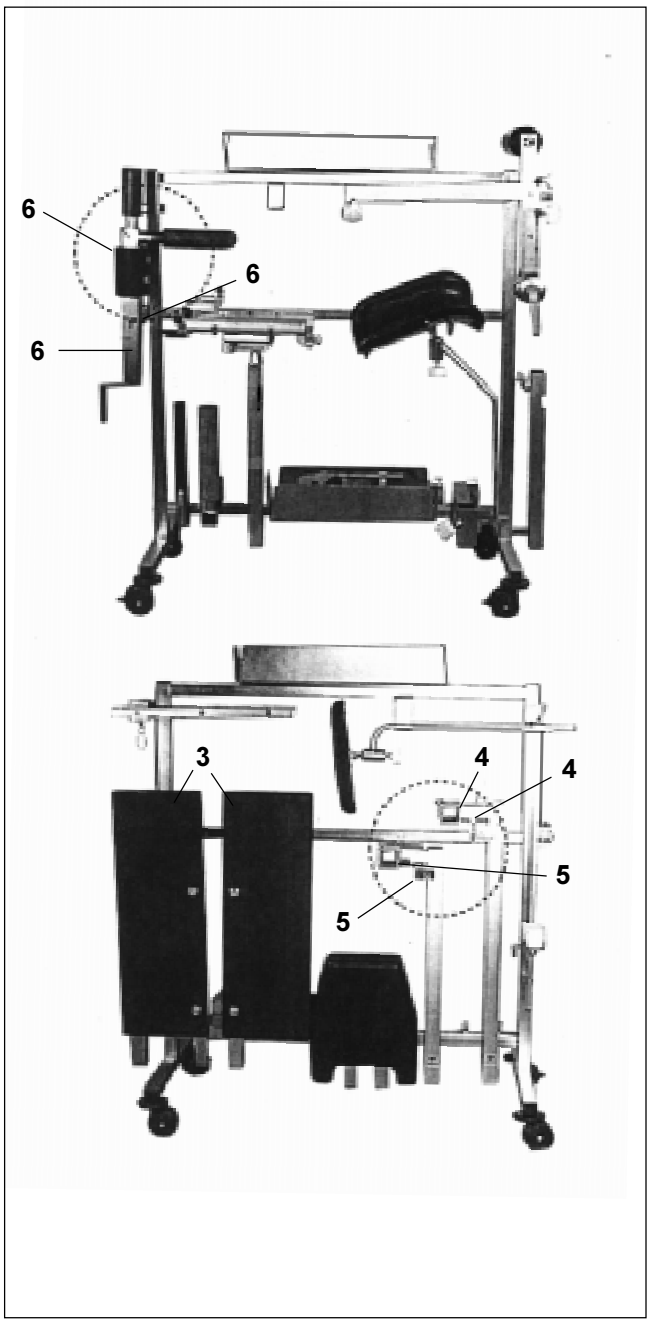
für Erwachsene: Bestell-Nr. 1001.8700

für Kinder: Bestell-Nr. 1001.9000



2.13 Sohlplatte 1004.4100

Alternativ zur Kombination Fußplatte mit Fußmanschette ist auch der Einsatz der Sohlplatte 1004.4100 möglich.
Die Fixierung der Füße des Patienten erfolgt durch Mullbinden, Klebestreifen o. ä.



2.14 Zubehörständer 1007.15A0

➔Hinweis:
Die Abbildungen zeigen die Positioniermöglichkeiten der Zubehörteile bei Nichtgebrauch. Nicht alle hier abgebildeten Zubehörteile sind Bestandteile der Grundausrüstung und sind bei Bedarf zusätzlich zu bestellen.

VII. Pflege und Wartung

1. Pflege

Zur Reinigung der Lagerfläche empfiehlt sich die Anwendung eines Allzweckreinigers der schwach alkalisch eingestellt ist (Seifenlauge).

Außerdem sollte der Reiniger Tenside und Phosphate als reinigungsaktive Komponenten enthalten. Sollten die Flächen extrem stark verschmutzt sein, so sind die Reiniger konzentriert anzuwenden. Dies bedingt allerdings ein Nachwischen mit klarem Wasser.

Entfernen Sie anschließend überschüssige Wasseransammlungen mit einem trockenen Tuch.

➔Hinweis:
Verwenden Sie keinen Wasser- oder Reinigungsmittelstrahl, der mit dem Hochdruckverfahren arbeitet. Durch die Hochdruckreinigung kann die Flüssigkeit in konstruktiv bedingt Spalten eindringen und Korrosion verursachen.

➔Hinweis:
Bei Nichtgebrauch empfehlen wir, die Lagerfläche mit OP-Tüchern anzudecken.

2. Desinfektion

2.1 Manuelle Desinfektion

Verwenden Sie zur manuellen Desinfektion der Lagerfläche handelsübliche Flächendesinfektionsmittel auf aldehydischer Basis in wässeriger Gebrauchslösung. Achten Sie darauf, daß dieses Mittel in der Liste der DGHM* aufgeführt ist. Dort können sie weitere Hinweise zu den einzelnen Bestandteilen des Desinfektionsmittels entnehmen.

➔Hinweis:
Folgende Bestandteile dürfen nicht enthalten sein:

- Chlor oder chlorabspaltende Verbindungen.
  Diese Mittel greifen metallische Oberflächen an.
- Alkohol oder alkoholhaltige Verbindungen.
  Reine Händedesinfektionsmittel enthalten Alkohol!
  Diese Mittel greifen Kunststoffteile an, z.B. OP-Polster und Bedienhebel.
  Diese Mittel bilden zündfähige Gemische.

➔Hinweis:
Spritzen Sie das Desinfektionsmittel nie direkt in die Trennfugen der Lagerfläche.

* Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie,
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

2.2 Maschinelle Dekontamination

Verwenden Sie für die maschinelle Dekontamination CLEANMAQUET.

➔Hinweis:
Nur die Systemkomponenten, die mit einem blauen Hinweisschild (siehe nebenstehende Abbildung) gekennzeichnet sind, eignen sich zur maschinellen Dekontamination.

Zur Dekontamination in CLEANMAQUET müssen die Lagerflächen über die Neigungsverstellung der Transporter geneigt werden. Es ist die Neigungsrichtung zu wählen, die den Schiebegriff des Transporters nach oben weisen läßt. Evtl. am Transporter angebrachte Seitengitter müssen nach unten abgeklappt sein.

➔Hinweis:
Reparaturen des Systems dürfen nur durch den Werkskundendienst bzw. autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

3. Wartung

Das OP-Tischsystem muß einmal im Jahr einer Wartung unterzogen werden. Wenden Sie sich hierzu an den MAQUET-Service (eine Service-Hotline finden Sie auf der Rückseite) oder an Vertretungen.

Zum Abschluß eines Wartungsvertrages setzen Sie sich mit uns unter folgender Adresse in Verbindung:

MAQUET Aktiengesellschaft
Kehler Straße 31

D-76437 Rastatt

Telefon: (07222) 932-0
Fax: (07222) 931-634

Bei Wartungen im Ausland wenden Sie sich bitte an die zuständige Vertretung.

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an die zuständige MAQUET-Werksvertretung oder an das Werk. Die gleichzeitige Angabe der Symptome und der Fabrikationsnummer erleichtern uns die schnellere Reaktion, um Ihr Problem zu beseitigen.

Unternehmen Sie im Falle einer evtl. Funktionsstörung keine Reparaturversuche und wenden Sie keine Gewalt an.

VIII. Lagerungen mit Zubehörteilen

1. Allgemeines

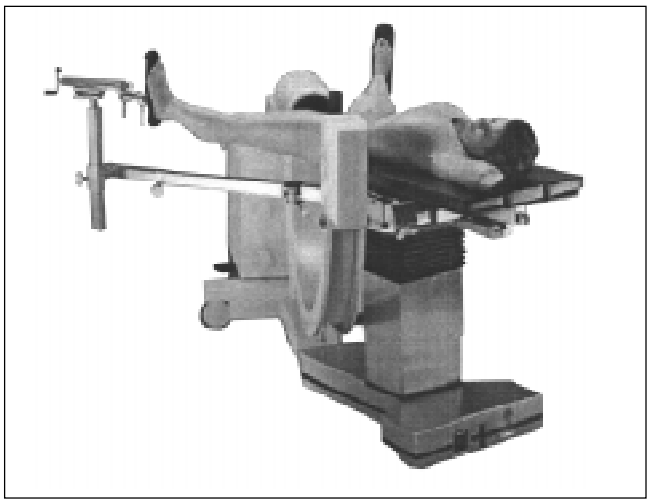
Alle nachfolgend beschriebenen Patientenlagerungen können durch nur eine Pflegeperson eingerichtet werden (Ausnahme: Oberschenkellagerung in Seitenlage).

Nachdem der Patient in Rückenlage auf der OP-Lagerfläche anästhesiert wurde, werden die Zubehörteile für die Extension angebracht. Erst nach dem Fixieren der Extremitäten des Patienten werden die Beinplatten abgenommen und die endgültige Position eingestellt (Korrigieren der Zubehörteile).

➔**Hinweis:**
Prüfen Sie nach beendeter Lagerung, ob alle Exzenterhebel und Klemmschrauben am OP-Tisch wie auch am Zubehör fest angezogen sind.
Nach der Operation zuerst die OP-Lagerfläche mit den Beinplatten komplettieren, dann Füße/Beine freigeben und die Zubehörteile demontieren.

2. HF-Chirurgiegeräte

⚠ **Anwendung von Defibrillatoren und Defibrillator-Monitoren**
Bei Anwendung von HF-Geräten, Defibrillatoren oder Defibrillator-Monitoren ist unbedingt die Gebrauchsanweisung des Herstellers dieser Geräte zu beachten, da bei Unterlassung von Vorsichtsmaßnahmen schwerwiegende Zwischenfälle verursacht werden können. Es besteht Verbrennungsgefahr, wenn der Patient unkontrolliert mit Metallteilen des OP-Tisches oder mit OP-Tisch-Zubehör in Berührung kommt. Das gleiche gilt, wenn der Patient auf durchfeuchteten Unterlagen oder Tüchern auf den leitfähigen Polstern des OP-Tisches liegt.



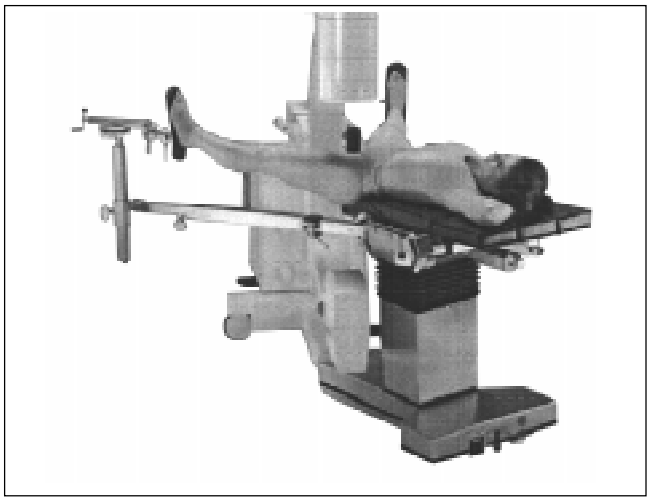
3. Schenkelhalslagerung

3.1. Lagerungshinweise

- Patient in Rückenlage
- Beine gespreizt
- Füße mit leichter Innenrotation eingespannt
- Damm dicht am Gegenzugstab

Um den Schenkelhals in der a-p-Ebene senkrecht erfassen zu können, empfiehlt es sich, den Extensionstisch auf der Frakturseite um etwa 15° zum gesunden Bein zu kanten.
C-Bogen je nach Indikation zwischen den Beinen des Patienten oder lateral von kranial.

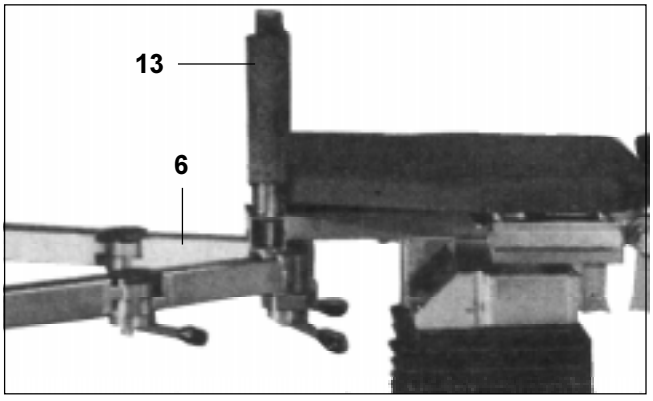
3.2 Patientenlagerung



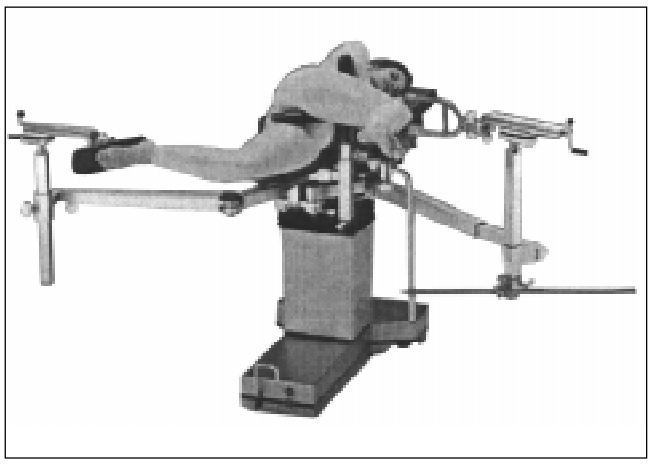
Zubehörteile:

13	Schenkelhals-Gegenzugstab
11	Auszugsholme
12	Zugspindel-Aggregat
14	Rotations-Kippkloben
1001.8700	Fußplatten
1003.4900	Fußplattenstütze (für gesundes Bein)

- Holme und Zubehörteile nach Abbildung einstellen, dem Patienten anpassen und fixieren.
- Gegenzugstab immer auf der Frakturseite einstekken.
- Beinplatten entfernen.
- C-Bogen für a-p- und Lateral-Ebene einstellen.
- Patient abdecken.



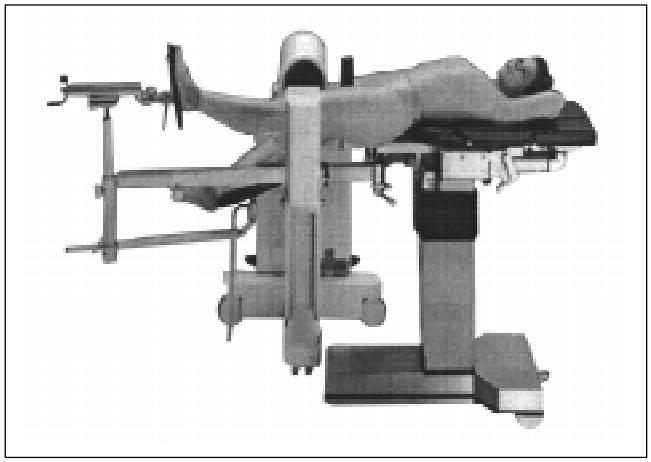
➔Hinweis:
Nach beendetem Eingriff erst Beinplatten **5** anbringen, dann Füße/Beine freigeben, Gegenzugstab **13** entfernen! Holme **6** kopfwärts schwenken.



4. Oberschenkel-Lagerung, Seitenlage

4.1. Lagerungs-Hinweise

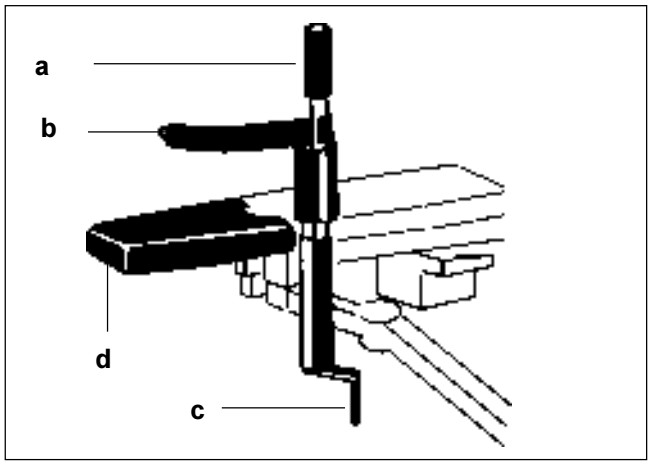
- Patient in Seitenlage auf gesunder Seite liegend
- gebrochener Oberschenkel über Dammbogen des Gegenzugstabes gelegt, in der Hüfte etwa 90° gebeugt. Bei transkondylärer Draht-Extension Unterschenkel in etwa 80° Beugung abstützen.
- Gesundes Bein einspannen, so weit nach hinten ziehen, bis sich der C-Bogen störungsfrei in beide Ebenen schwenken läßt.
- C-Bogen zwischen den Beinen des Patienten.



4.2. Patientenlagerung

Zubehörteile:

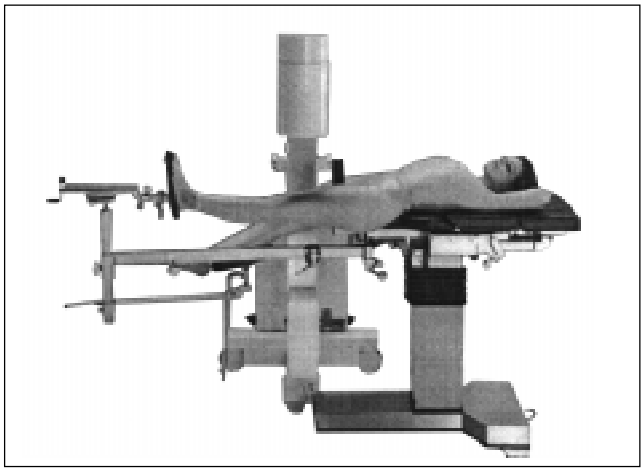
1004.85B0	Oberschenkel-Gegenzugstab
11	Auszugsholme, bei transkondylärer Extension Auszugsholm - kurz - als Zugholm
15	Rotations-Zugbügelkloben
14	Rotations-Kippkloben
12	Zugspindel-Aggregat
1001.8700	Fußplatte
1004.8600	Universal-Stütze
1003.4900	Fußplattenstütze

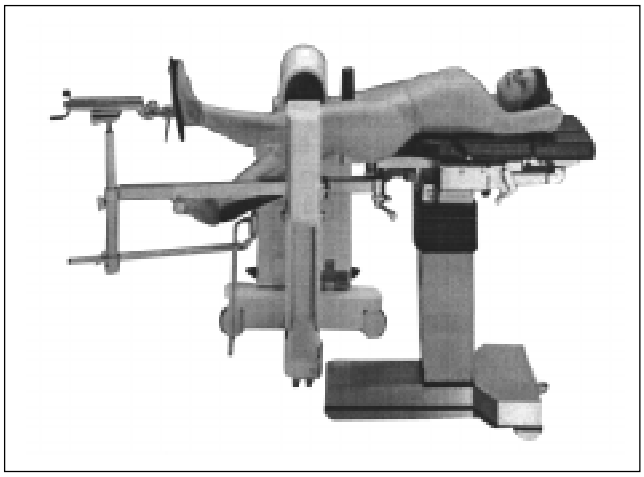


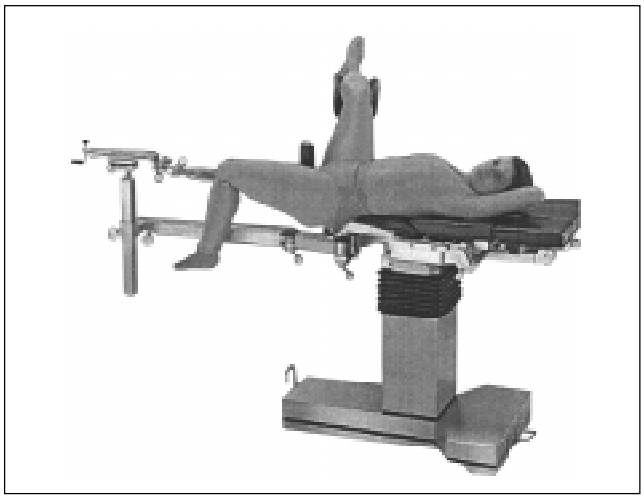
- Holme und Zubehörteile nach Abbildung einstellen.
- Beinplatten entfernen und Lagerungsplatte **d** einstecken.
- Patient nach kaudal verlagern und über den Dammbogen **b** drehen, Höhe mit Kurbel **c** anpassen.
- Holme und Zubehörteile dem Patienten anpassen und fixieren.
- C-Bogen für a-p- und lateral-Ebene einstellen.
- Patient abdecken.

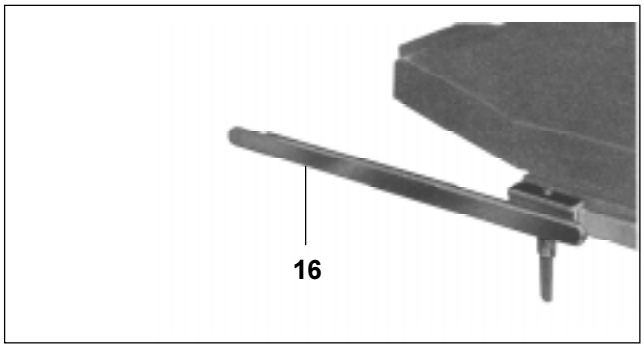
➔Hinweis:
Nach beendetem Eingriff:

- Patient kranial verlagern
- Lagerungsplatte **d** entfernen
- Beinplatten anbringen, dann Füße/Beine freigeben
- Gegenzugstab entfernen, Holme kopfwärts schwenken.









5. Oberschenkel-Lagerung, Rückenlage auch VR*

5.1. Lagerungs-Hinweise

Patient in Rückenlage mit

- transkondylärer Steinmannagel-Extension am distalen Femur-Fragment oder
- über das gestreckte Bein mit Fußplatte

Das gesunde Bein:

- in einem Goepel-Beinhalter nach kranial-lateral führen oder
- schräg nach unten führen, bis dessen Femur die BV-Darstellung der Fraktur nicht stört.

Proximale Fraktur:

- Starke Rumpfbeugung des Patienten zur gesunden Seite
- Zug in der Achse des Beines, ohne Adduktion.

Distale Fraktur:

- Rumpfbeugung des Patienten zur gesunden Seite
- Zug erfolgt unter starker Adduktion.
- C-Bogen kontralateral im Winkel von 90° zu der zu versorgenden Extremität.

* VR = Verriegelungsnagelungs-Technik

5.2 Patientenlagerung

Bei dieser Lagerung wird nur ein Extensionsholm benötigt.

Oberschenkel-Lagerung, Rückenlage auch VR*

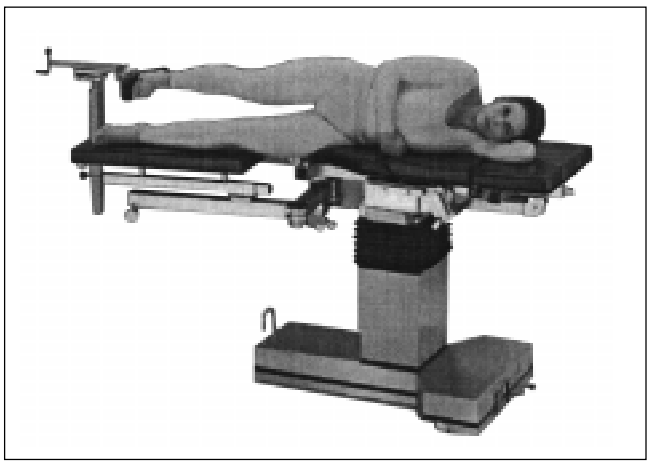
- Holme und Zubehörteile nach Abbildung einstellen, dem Patienten anpassen und fixieren.
- C-Bogen für a-p und lateral einstellen
- Patient abdecken

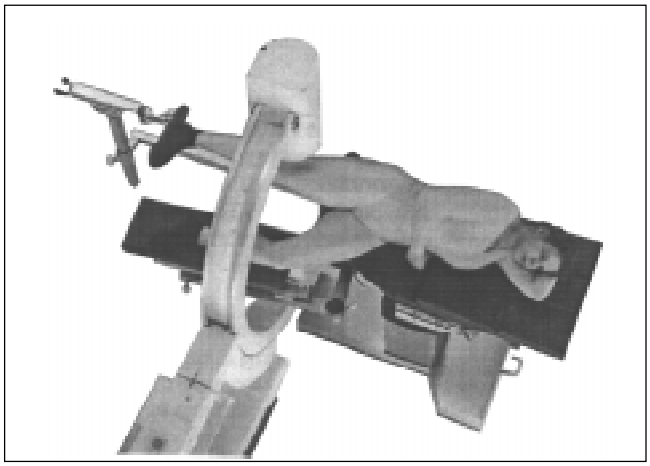
➔Hinweis:
Nach beendetem Eingriff:

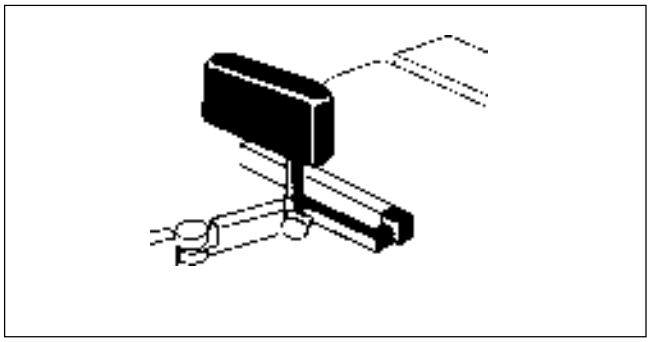
- Gegenzugstab entfernen
- Beinplatten anbringen
- Füße/Beine freigeben
- Holme kopfwärts schwenken.

Zubehörteile:

1004.90B0	VR-Gegenzugstab
11	Auszugsholm - kurz - bei transkondylärem Zug
11	Auszugsholm - lang - bei Zug über das gestreckte Bein
12	Zugspindel-Aggregat
15	Rotations-Zugbügelkloben
16	Gleitschienenverlängerung
1003.23C0	Radialstellkloben
1001.6500	Goepel-Beinhalter
	alternativ bei Zug über gestrecktes Bein (s. Bild links):
14	Rotations-Kippkloben
	Universalstütze
	Fußplatte







1004.8900

6. Oberschenkel-Lagerung, decubitus-lateral

6.1. Lagerungs-Hinweise:

- Patient in Seitenlage
- Extension mit Fußplatte
- Die zu versorgende Extremität wird horizontal über das Dammbrett gezogen, das anstelle eines Gegenzugstabes eingesetzt wird.
- Das gesunde Bein liegt auf einer Beinplatte so weit abgespreizt oder fast parallel zur zu versorgenden Extremität, bis sich der C-Bogen störungsfrei in beide Ebenen schwenken läßt.
- C-Bogen von kontralateral, im Winkel von 90° zur zu versorgenden Extremität.

6.2. Patientenlagerung

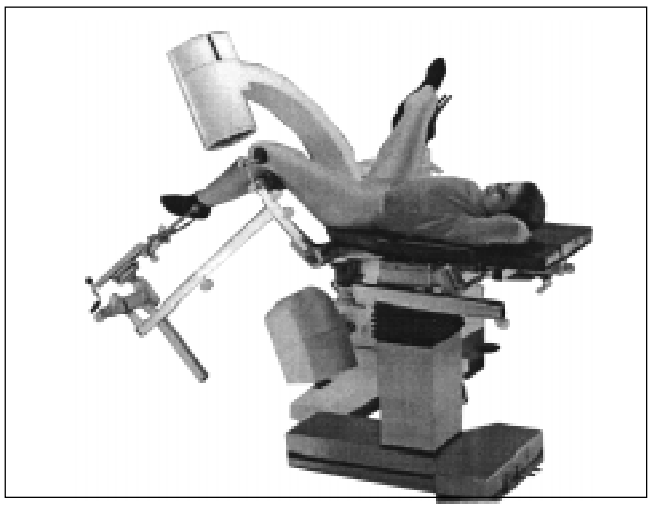
Zubehörteile:

1004.8900	Dammbrett
11	Auszugsholm - lang
12	Zugspindel-Aggregat
14	Rotations-Kippkloben
1001.8700	Fußplatte
1004.8700	Beinplattenhalter

- Holme und Zubehörteile nach Abbildung einstellen
- Extensionsholm mit Beinplattenhalter versehen. Beinplatte seitlich ausschwenken.
- Dammbrett einstecken, Höhe an Patienten anpassen.
- Patienten auf die Seite drehen, einspannen, Holme fixieren.
- Zweite Beinplatte abnehmen.
- C-Bogen für a-p- und lateral-Ebene einstellen.
- Patient abdecken.

➔Hinweis:
Nach beendetem Eingriff:

- Beinplatte anbringen
- zweite Beinplatte parallel ausrichten
- Fuß freigeben
- Dammbrett entfernen
- Holme kopfwärts schwenken.

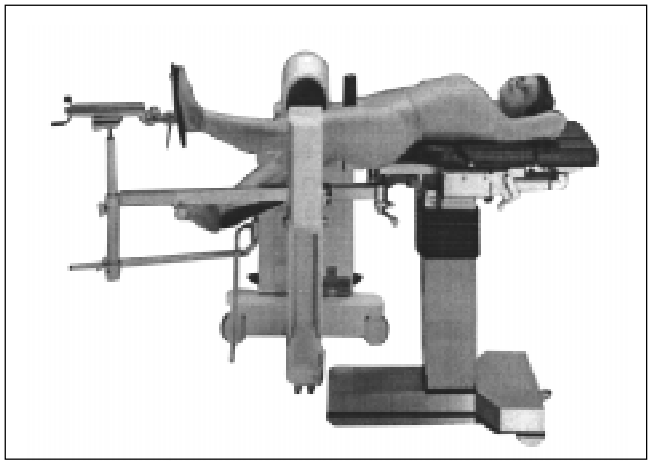


7. Unterschenkel-Lagerung

7.1. Lagerungs-Hinweise

Patient in Rückenlage mit

- transkalkanearer Steinmannagel-Extension.
- Das gesunde Bein im Goepel-Beinhalter nach kranial-lateral führen.
- Der Gegenzugstab muß im unteren Drittel des Oberschenkels anliegen, da sich sonst das proximale Fragment nach ventral aufstellt.
- Die zu versorgende Extremität wird über den Gegenzugstab schräg nach unten oder horizontal gezogen. C-Bogen kontralateral im Winkel von 90° zur zu versorgenden Extremität.

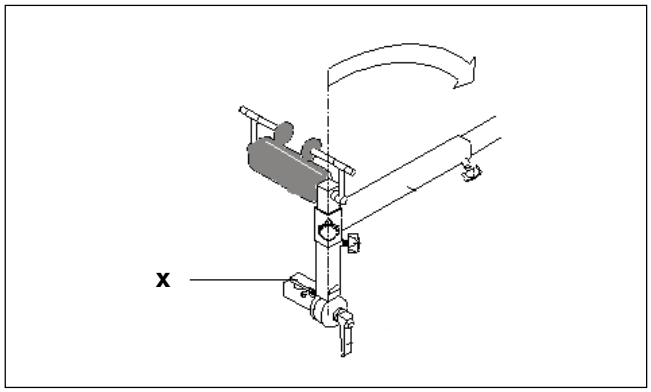


➔Hinweis:
Die Fixierung des Knies mit der Kondylen-Fixierung hilft, Rotationsfehler zu vermeiden.

7.2. Patientenlagerung

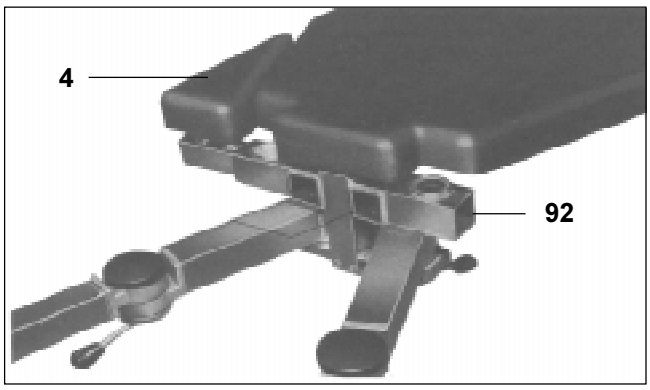
Beide Extensionsholme kopfwärts schwenken und fixieren. Das Ausgleichsstück der Sitzplatte auf der Frakturseite entfernen, den Unterschenkelgegenzugstab einstecken und mit der Lasche **x** sichern.

Für schräge Zugrichtung den Unterschenkelgegenzugstab nach kaudal schwenken und Extensionszubehör nach Abb. einstecken.



Zubehörteile:

1003.50A0	Unterschenkel-Gegenzugstab
1004.92B0	Unterschenkel-Gegenzugstab
11	Auszugsholm - lang -, ggf. Horizontalführung
12	Zugspindel-Aggregat
16	Gleitschienen-Verlängerung
25	Rotations-Zugbügelkloben
1003.23C0	Radialstellkloben
1001.6500	Goepel-Beinhalter
	alternativ:
1004.86B0	Universalstütze
14	Rotationskippkloben
1001.8700	Fußplatte
1003.4900	Fußplattenstütze



- Ausgleichsstück **4** auf der Frakturseite entfernen
- Unterschenkel-Gegenzugstab seitlich einstecken, Lasche **x** zur Sicherung in Aufnahme **92** eindrükken.
- Holme und Zubehörteile nach unten schwenken, dem Patienten anpassen und fixieren.

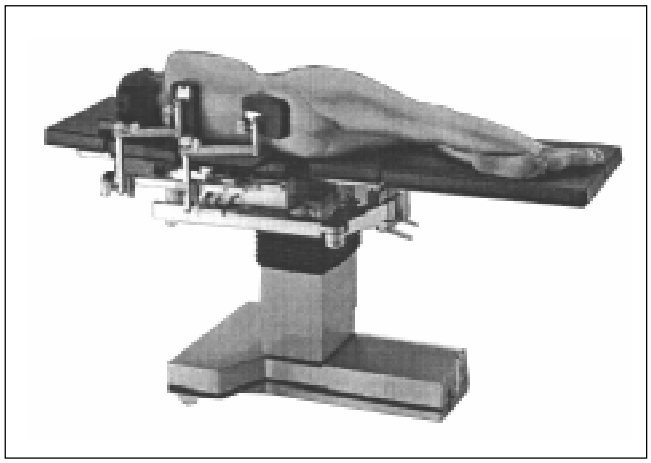
⚠ Halten Sie den Holm nach dem Öffnen fest. Er kann mit angebrachtem Zubehör nach unten sinken

- Beinplatten entfernen.
- C-Bogen für a-p und lateral einstellen
- Patient abdecken

➔Hinweis:
Nach beendetem Eingriff:

- Beinplatten anbringen
- Gegenzugstab entfernen
- Füße/Beine freigeben.

8. Lagerung mit Spezialzubehörteilen

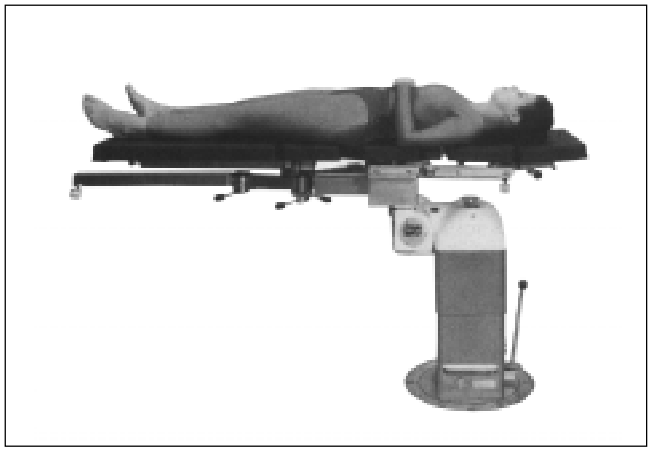


8.1. Lagerung für Hüft-Endoprothese

Der Patient wird auf der Seite gelagert, die Abstützung erfolgt an Gesäß, Rücken, Sternum und Pubis.

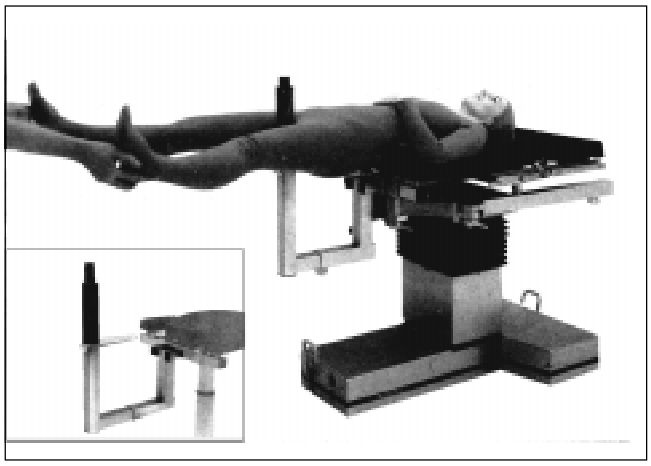
8.2. Eingriffe am Becken und TEP

Bei Eingriffen am Becken werden die Extensionsholme **20** aus dem zu durchleuchtenden Bereich geschwenkt und mit den Klemmhebeln **19** fixiert. Extensionsholme, Gegenzugstab und Zugspindel-Aggregat können als Repositionshilfe angewendet werden. Sie lassen sich so ausrichten, daß sie den Strahlengang nicht stören.
Für Röntgenaufnahmen kann im Bereich der Sitzplatte eine Röntgencassette (max. Maße 24 x 30 cm) auch links oder rechts von seitlich eingeschoben werden.



Zubehörteile:

1002.19C0 Universal-Seitenhalter, 4 Stück
1002.11A0 Rücken-Gesäß-Stütze, 1 Stück
1002.11C0 Seitenstütze, 1 Stück
1002.11B0 Pubis-Sacrum-Sternum-Stütze, 1 Stück

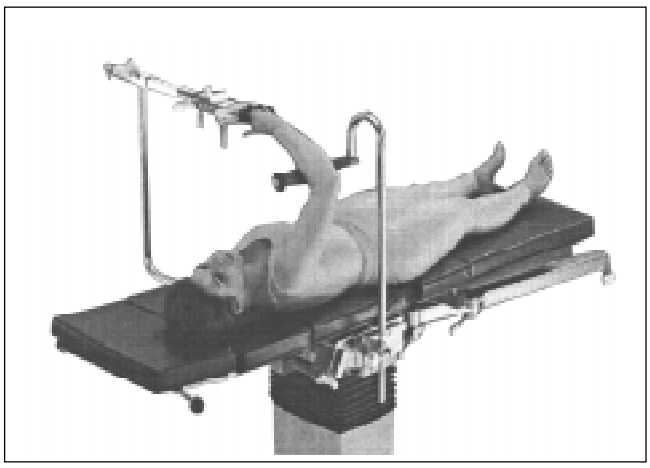


8.3. Beckengips

Zum Anlegen eines Beckengips werden die Beinplatten entfernt. An ihrer Stelle wird das Beckengips-Aggregat eingesteckt. Der Patient wird fußwärts geschoben, das Gesäß liegt auf einer Beckenzunge. Die Distanz zwischen Tischende und Gegenzugstab kann nach Wunsch verändert werden. Die Beine des Patienten werden entweder gehalten oder aber sie ruhen auf den Beinplatten, die auf den nach vorn geschwenkten Extensionsholmen mit den Beinplattenkolben befestigt sind.

Zubehörteile:

1003.3600 Beckengips-Aggregat mit großer Beckenzunge
1004.8700 Beinplattenhalter, 2 Stück

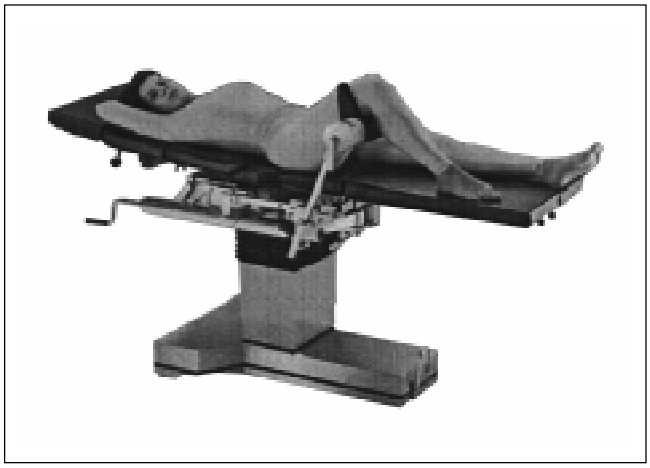


8.4. Oberarmlagerung

Der Patient liegt in Rückenlage, der zu nagelnde Oberarm wird über die gepolsterte Rolle des Lagerungsaggregates geführt, der Unterarm in der Weinberger Handfessel am Zugaggregat gehalten. Die Extension erfolgt durch das Eigengewicht des Patienten. Der C-Bogen wird in beiden Ebenen horizontal um den Oberarm geführt.

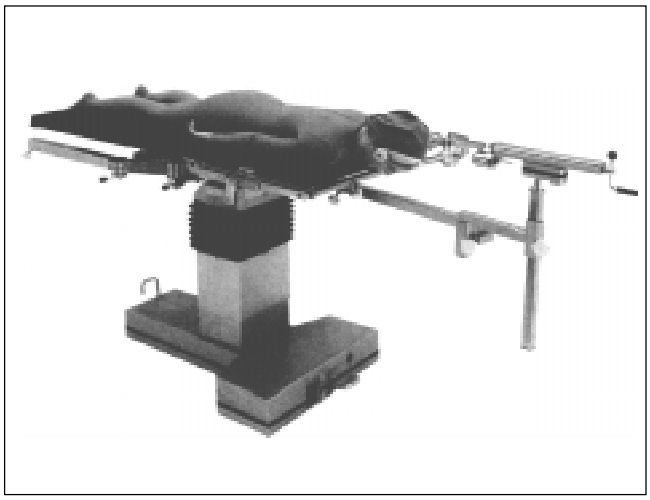
Zubehörteile:

1004.9800 Oberarm-Lagerungsaggregat
1004.8000 Oberarm-Gegenzugstab
1001.4800 Weinberger Handfessel



8.5. Eingriffe am Knie

Für Operationen am Knie, wie auch für die Arthroskopie des Kniegelenkes bietet sich das MAQUET-Knielagerungsaggregat 1004.9400 an. Es hat einen Handkurbelantrieb zum Schwenken des Oberschenkels/ Unterschenkels von der Horizontalen in die Vertikale. Der Oberschenkel-Halter ist mit zwei verstellbaren, axial schwenkbaren, integralumschäumten Oberschenkelklammern ausgerüstet.
Das Knielagerungsaggregat wird mit der Gleitschienenverlängerung an der Lagerfläche montiert, die Handkurbel wird von der Kopfseite aus eingesteckt. Bei größeren Patienten werden die Beinplatten mit den Beinplattenhaltern auf den Extensionsholmen befestigt.



8.6. Halswirbel-Extension

Der Patient liegt in Bauchlage auf der Lagerfläche, die Kopfplatte wird abgenommen. Ein Extensionsholm mit langem Ausziehholm wird kopfwärts geschwenkt und mit der Holmverlängerung verlängert. Am Zugspindel-Aggregat wird über einen Spezialkloben die Mayfield-Skull-Clamp befestigt. Intraoperatives Durchleuchten ist problemlos möglich.

Zubehörteile:

6	Extensionsholm
11	Ausziehholm, lang
11a	Holmverlängerung
12	Zugspindel-Aggregat
1005.3600	Spezialkloben für 1005.3500
1005.3500	Mayfield-Skull-Clamp

IX. Zubehör - Typenliste

Zubehörteile anderer Hersteller, die Längsgeometrie der Lagerfläche beeinflussen, nur nach Rücksprache mit MAQUET verwenden!

Bei Verstellvorgängen Kollisionen zwischen Zubehör und OP-Tisch vermeiden.

➔Hinweis:
Beachten Sie für alle Zubehörteile die jeweilige Gebrauchsanweisung.

➔Hinweis:
Zubehörteile mit hohem Eigengewicht oder langen Hebelwegen (z.B. Retraktorsysteme) können Beschädigungen an den Gleitschienen verursachen.

Nachfolgend sind alle Zubehörteile aufgelistet, die an der OP-Lagerfläche 1120.21B0/D0 angebracht werden können.

Diese Liste wurde gegliedert in:

1. Zubehör für kopfseitige Schnittstelle
2. Zubehör für beinseitige Schnittstelle
3. Zubehör zur Befestigung an den Gleitschienen
4. Extensionszubehör
5. Sonstiges Zubehör
6. Zubehör für Transporter

1. Zubehör kopfseitige Schnittstelle

1002.86D0 Kopfplatte einfach, spülfähig
1002.81D0 Kopfplatte, 210x260 mm, mit gebremster, stufenloser Neigungsverstellung, höhenverstellbar

2. Zubehör beinseitige Schnittstelle

1003.5200 Verlängerungsplatte
1004.85B0 Oberschenkelgegenzugstab
1003.50A0 Unterschenkelgegenzugstab
- 1004.93B0 Kondylenfixierung
- 1003.5100 Führungsholm

1004.8900 Dammbrett
1004.90B0 VR-Gegenzugstab
1004.92B0 Unterschenkelgegenzugstab
- 1004.93B0 Kondylenfixierung

3. Zubehör zur Befestigung an den Gleitschienen

1001.44C0 Armlagerungsvorrichtung 300 mm
1001.44D0 Armlagerungsvorrichtung 450 mm
1001.6000 Armlagerung
1003.23C0 Radialstellkloben
- 1001.65A0 Goepelbeinhalter
- 1002.57B0 Narkosebogen in Winkelform mit seitlichen Längsauszügen
  - 1001.4600 Armfessel
  - 1002.57A0 Narkosebogen

1003.22C0 Standardkloben
- 1002.57B0 Narkosebogen in Winkelform mit seitlichen Längsauszügen
  - 1001.4600 Armfessel
  - 1002.57A0 Narkosebogen

1002.19C0 Befestigungsstück für Körperstützen
1002.11B0 Pubis-/Sacrum-/Sternum Stütze
1002.11C0 Seitenstütze
1002.11D0 Stützrolle
1002.21C0 Seitenhalter
1004.9800 Oberarmlagerungsaggregat
- 1001.4800 Weinberger Handfessel

1004.8000 Oberarmgegenzugstab
1004.91A0 GS-Verlängerung
1004.91C0 GS-Verlängerung
1004.9400 Knielagerungsaggregat

4. Extensionszubehör

1004.86B0 Universalstütze
1004.8700 Beinplattenhalter
1004.8800 Gleitschienenkloben
1003.3700 Zugspindelaggregat
- 1003.34A0 Rotationskippkloben
  - 1001.8700 Fußplatte
  - 1001.9000 Fußplatte klein
  - 1004.4100 Sohlplatte
  - 1001.4800 Weinberger Handfessel
- 1003.35A0 Zugbügelkloben

1003.49B0 Fußplattenstütze
- 1003.34A0 Rotationskippkloben
  - 1001.8700 Fußplatte
  - 1001.9000 Fußplatte klein
  - 1004.4100 Sohlplatte
- 1003.23C0 Radialstellkloben
  - 1001.65A0 Goepelbeinhalter

3112.3134 Schenkelhalsgegenzugstab
1004.23C0 Ellenbogenstütze
1001.92C0 Achselstütze
1001.45C0 Oberarmlagerungsplatte
1004.9400 Knielagerungsaggregat
1003.23C0 Radialstellkloben
- 1009.02A0 Meniskus-Stab

4. Sonstiges Zubehör

1000.6800 Polsterkissen
1003.7400 Polsterkissen
1007.15A0 Zubehörständer

5. Zubehör für Transporter

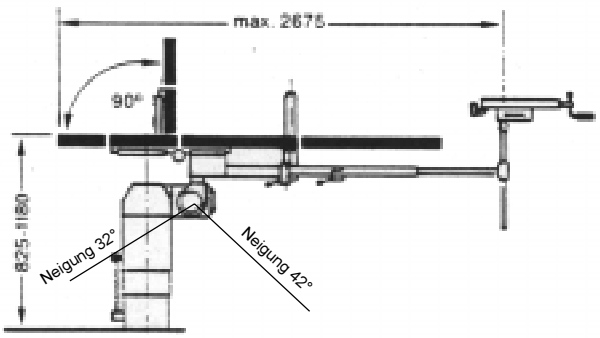
1120.58A0 Transporter
- 1004.70A0 Seitengitter

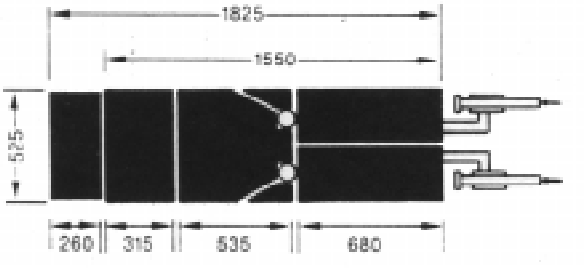
1120.59A0 Transporter
- 1004.70A0 Seitengitter

X. Ersatzteilliste

Einzelteilkomponenten, die zur Extensionslagerfläche gehören, bzw. bestimmungsgemäß kombiniert werden dürfen. Unter den angegebenen Nummern können Ersatzteile bestellt werden. Weitere Teile und Informationen sind in der Ersatzteileliste von 1120.20B0 zu entnehmen.

Rückenpolster PUR, spülfähig	3112.0233
Sitzplattenpolster PUR, spülfähig	3112.0242
Polsterrolle	9080.5544
Ausgleichsstück links	3140.2519
Ausgleichsstück rechts	3140.2529
Beinplatte links	3140.2539
Beinplatte rechts	3140.2549
Gegenzugstab	3112.3134
Ausziehholm kurz	3111.7063
Ausziehholm lang	3111.7103
Holmverlängerung	3111.7964
Zugspindelaggregat	1003.3700
Fußplattenstütze	1003.4900
Rotationskippkloben	1003.34A0
Zugbügelkloben	1003.35A0
Gleitschienenverlängerung	1004.91A0





XI. Technische Daten

1. Extensionslagerfläche 1120.20B0

Längen:	
von Kopfplatte bis	
Beinplattenende:	1800 mm
mit ausgezogener	
Kopfplatte max.:	1930 mm
bis Auszugsholm lang max.:	2675 mm
bis Auszugsholm kurz max.:	2555 mm
Breite:	525 mm

2. Motorische Verstellungen über Energieversorgung der Säule

Höhe auf Säule1120.00A0:	825-1180 mm
Neigung kopftief/fußtief:	32°/42°
Kantung links/rechts:	28°/28°
Gewicht:	ca. 95kg
zul.. Patientengewicht:	135 kg

3. OP-Tisch-Säulen 1120.00A0/B0

Geräuschpegel:	<55dB(A)
Zuordnung nach MPG:	Klasse 1
Schutzgrad:	Typ B

Gehäuseableitstrom erfüllt die Anforderungen nach EN 60601-1 für den Patientenableitstrom gemäß CF.

Klassifikation:	IPX4 (Spritzwasserschutz)
Betriebsart:	int. 10 min.ein/20min. aus
Explosionsschutz:	Gerät der Klasse AP (IEC 878-02-07)
Nennspannung:	Drehstrom 200-230 Volt 3P/PE
Nennfrequenz:	50/60 Hz
Steuerspannung:	24 Volt
Nennleistung:	4x275 Watt
Nennstrom:	max. 4x1.8 Amp.
Schutzklasse:	I, Typ B (CF)

Sämtliche Hinweise und technische Einzelheiten in dieser Gebrauchsanweisung beziehen sich auf die Zeit der Drucklegung. Da wir jedoch eine ständige Verbesserung aller MAQUET-Produkte anstreben, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit Veränderungen ohne vorhergehende Ankündigung vorzunehmen.

MAQUET Aktiengesellschaft
Kehler Straße 31 D-76437 Rastatt

Geschäftsbereich OP-Tische
Telefon: (07222) 9 32-0
Telefax: (07222) 9 32-838

Service-Hotline: 01803/212144
e-mail: info.op-tische@maquet.de
Internet: http://www.maquet.com

7/98

GA112020DE02